Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Wiesbaben. Wiesbadener Volksblatt

Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Meinische Bollogeitung" erscheint täglich mit Ausnahme ber Conn- und Feiertage, mittags 12 Uhr. Saupt-Expedition in Wiesbaben, Friedrichftraße 30; Zweig-Expeditionen in Deftrich (Otto Etienne), Werfrstraße 3 und Eliville (B. Fabish), Ede Gutenberg- und Launusstraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

nr. 239 = 1915 8

Siegelmäßige Frei Bellagen:

Bidentita einmal: Dierfeitiges "Religiofes Sonntagablatt". Smeimal jabtita: (Commer . Binter: Raffaulfder Tafden Gabrolan Ginnal fibrlid Jahrbud mit Ralenber.

Mittmod Oktober

Bezugspreis für das Bierteljahr 1 Mart 95 Pfg., für den Monet 65 Bfg., frei ind Saud; durch die Bolt für das Bierteljahr 2 Mart 37 Pfg., monatlich 79 Pfg. mit Bestellgeld. - Anzeigenpreis: 20 Pfg. für die fleine Zeile für auswärtige Anzeigen 25 Pfg., Reflamezeile 1 Mt.; bei Wiederholungen wird entsprechender Rachlag gemährt

Chefrebaftent: Dr. phil Frang Geueke Bernnwertlich : Bur Bollitt und Beniffetant De. Beg. Gegefet fur bes anbeten rebaltionellen Teil Julius Erienne- Orfnicht für Gefchittliches und Ungeigen D. 3. Dab men fünnlich in Wiesbaben. Ronnigenbruck und Berlag ben Dermann Rauch in Wiesbaben. 33. Jahrgang.

Truppentransporte der Feinde versenkt

Diebstähledes Bierverbandes

Es wirb für immer ein erfreuliches Ergebnis bes Rrieges bleiben, bag bie Tiplomatie bes Bierverbanbes mit ichweren Gunoen belaben ju Griebensichluft baftebt und ihren einftigen Ruhm in Grund und Boben ramponiert bat. Bir waren es ja gewöhnt, Die Gefchaftstrager ber feinblichen Lanber, befonbers bie Englands, ale Muftereremplare anguftaunen. Das tam eben baber, weil jene Manner aus ben Rreifen bes Bolles genommen maren und barum mit bem Bolte enger Gublung bielten, als es bas preugifche Junfertum fonnte. Ja, wenn wir bie Diplomaten bortber genommen batten, wo fich wirflich geeignete Berteeter befanben, aus bem Groffbanbel, aus ber Groffinbaftrie ufm., bann murbe unfere aufere Bolitif ebenfo muftergulftig fein, wie biefenige frember ganber. Saben wir es nicht hunbertfach, ja taufenbfach bernehmen milffen? Run aber feben wir immer mehr ein, bag bie angeblichen biplomatifchen Erfolge bes Bierverbanbes auf bochft bebentlichen frummen Begen erfolgt finb. Econ einmal fam aus Athen bie Rachricht, bag bort Telegrapbenbeamte, bom Bierverband beftoden. Telegramme frember Regierungen unterschlugen und fo John Bull gu Ghren verbelfen wollten. Much jest bat fich ein abnlider Ball ereignet Mus bem Arbeitesimmer Ronig Ronftantine wurben mehrere bochvolitifche Dotumente geftoblen, ein mit ben Berbaltniffen genau bertrouter Dieb bat bas berabichenungewurdige Berbrechen begangen, indem er mit einem Rachichluffel ben Schreibtifc öffnete. Es bebarf feinde weiteren Ermahnung, bag auch bier wieberum Brant, Schilling und Rubel am Berte maren, um fo Griechenfands gufünftige Saltung gu erfennen und bie entfprechenben Dagnahmen gu treffen.

Beld tiefer Abgrund eröffnet lich, welcher Blamage fest fich bie feinbliche Diplomatie aus! Uns fanns recht fein. Richt mur, baf bie gange Belt einfieht, mit welchen Bolfern Deutschfand fich herumgufchlagen bat, welche Nation eigentlich für bie wirflide Ruftur fampft, wird sweifelefrei bewiefen, fonbern auch Griedenland muß fich finmer mehr mit Abichen bon benen wenben, die feine Brivatgebeimniffe fennen, Die alle Belt bom Ministerprafibenten angefangen bis jum Bortier beftechen, um fo bas Blud ber Baffen gu ihren Gunften gu wenben. Stein auf Stein fügt fich in bem Bebaube ber fremben Tiplomatie. Gelbft ein Ronig ift in feinem eigenen Sanbe nicht bor Spionage geschütt, felbft fein Schreibtifch wird ausgeraubert, wenn es einen Borteil gilt. Ber fo hanbelt, bem fonnen auch Menfchenleben nicht beilig fein. Gewiß hat mancher gesweifelt, baf bie höchft auffalligen Morbe und Tobesfälle berichiebener Berjönlichfeiten auf feinbliche Anftiftung gurudguführen feien. Aber bie Lifte ift fo ftattlich, die Manner fo gefchidt ausgesucht, bag ein 3weifel faum mehr möglich ift. Und wenn er möglich mare, bie Athener Diebftable weifen uns immer mehr barauf bin, bag wir ber Diplomatie bes Bierverbandes bas Schlimmfte rubig gutrauen tonnen. Uebrigens ift bas Suftem, unbeliebte Manner in ben Tob ju fchiden, in Diefem Rriege burdaus folgerichtig. Mit ber Ermorbung bes ofterreichifden Thronfolgerpaares hub bas Streiten an. Damale hat man in Serbien gejubelt und triumphiert, weil man bestimmt wußte, bas bas Bulverfaß vor ber Explosion ftanb. Richt minber war Rufland hoderfreut, und erbrachte bamit indirett ben Beweis, ban bie Schuffe in Serajamo auf panflamiftifche. Anftiftung gurudguführen feien. England und Grantreid) fühlten fich burch ben Mord feineswege beunrubigt, foubern fie erflatten, baft ber ferbifche bag eine notwenbige Folge ber öfterreidifchen Politit fei. Beffen Gefinnung von folder Rorruption burchtrantt ift, ber fdredt nicht nur bor Diebftablen surud, fonbern auch nicht por noch icheuftlicheren Zaten, wenn fie Erfolg beripreden.

Go wird niemand geben, ber Deutschland eine gleiche Diplomatie munichte. Schlieflich gilt auch in ber Bolitit, bag bie frummen Wege nicht jum Biele führen. Gewiß. aufänglich fonnten einige Erfolge gebucht werben. Doch je langer ber Rrieg bauert, umio mehr geht ein Stud bes alten Anfebens nach bem anberen verloren. Die Entwidlung auf bem Balfan beweift co. Wenn bort bente alles für und wunfchgemäß verläuft, fo biben zweifellos bie fiegreichen beutichen Waffen su einem erheblichen Teile bagn beigetragen. Aber nicht weniger auch bie Gemifibeit ber Balfanftaaten, baf Teutichlands Bobitit won ehrlicher Gefinnung erfüllt ift. Jene Dentfceilt, die bonfeiten ber bulgarifchen Regierung ausging, wies bereits por Monaten gang gutreffend barauf bin, bag beutichen Berfprechungen bie Tat alsbald auf bem Jufic folge. Bir haben unfere Truppen und unfere Offigiere bortbin gefandt, wo fie gerabe notwendig maren; wir fiaben Runition ben Berbandeten geliefert; und auch in finangieller Beziehnng taten wir vollftanbig unfere Bflicht. Colche Afriva tonnte beifpielsweife Englands Diplomatie nicht in bie Bagidiale merjen, Gie veriprach ben Belgiern Bille, verjagte aber; fie wollte Frankreich befreien, bat ibr Berfprechen jeboch bis auf ben beutigen Zag nicht eingeloft; und lie verteilte bie gleichen Landerstriche an die verschiebenften Bolfer.

find Beriprechungen und Anfündigungen unferer Beinde fo tief gefunten, bag niemand mebr fie ernft nimmt. Die beutiche Diplomatie aber balt heute bas Beft in ber Sand, weil fie mit ehrlichen Mitteln im unehrlichen Kampfe operierte. Erft wenn ber Friede geichloffen tit, wird Deutschlande Bolitit bie vollftanbig verbiente Burbigung finben, wahrend bie Diplomaten, bie ben Diebftahl und ben Mord organifieren, icheu gemieben werben bürften.

Semendria erobert

Großes Sauptquartier, 12. Oft. (Amtlid.) Beitlicher Kriegsichauplak:

Rordlich von Arras fenten die Frangofen ihre Un: griffe fort. Bwei Teilangriffe gegen die von und am 8. Oftober füdweftlich von Lous guruderoberten Graben wurden ab : ge wie fen. Stärtere Magriffe gegen die Front nordöftlich von Souches bis öftlich Renville brachen fellenweife unter fehr erheblichen Berluften für den Beind gusammen. Rur an zwei fleinen Stellen gelangten die Frangofen bis in unfere vorderfte Linie. - And in ber Champagne endeten frangofische Angriffe beiderfeits Tahure mit einem emp-findlichen Rudschlag für den Geind. Trot ftarter Artifleries vorbereitung vermochte er gestern Abend nirgends einen Ge-ländevorteil zu erringen. Seine Bersuche, hente früh an der-leiben Stelle durchzustoßen, ich eiterten ebenfalls.

Ditlider Kriegsichauplat:

bes Generaljeldmaridalle von Sindenburg

Muf der Beftfront von Dunaburg führten unfere Ans griffe jur Erftürmung ber feindlichen Stellung, weftlich von 3 Iluxt in 21 Rilometer Frontbreite; drei Offiziere, 367 Mann find gefangen genommen, ein Mafchinengewehr ift ersbeutet. Beftige ruffifche Gegenangriffe murden abgefchlagen.

Des Generalfelbmaridalls Bring Scopola pon Banern

heerekgruppe des Cenerals von Linfingen Die feinbliche Ravallerie bei Jogieren ranmte bas Gelb. Die Lage bei ben beutichen Truppen bes Generals Graf Bothmer ift unveranbert.

Balkan - Kriegsschauplak :

Muf ber gangen Front macht unfer Bormarich gnte Fortidritte. Stadt und Befte Semenbria find geftern von unferen Truppen genommen.

Dherfte Beeresleitung.

Der öfterreichifchsungarifche Tagesbericht

Bien, 12. Dft. (28. 2.29. Richtamtlich.) Amtlich wird verlantbart: Bien, 12. Oftober 1915: Ruffifder Rriegefcauplag:

Burfanow folingen wir brei ruffifde Angriffe ab. Die Abmehr eines vierten, der gegen ein Frontstild von 2-3 Rilometer ge-richtet war, ift noch im Gange. Am Rorminbach und nördlich von Bafalowta am Stor unternahm der Feind gleichfalls einige erfolglofe Borftoge.

Stalienifder Rriegefdanplas: Reine Menberung.

Sabbitlider Rriegsicauplag: Gublich ber Cave und ber Donan und an ber unteren

Drina mirb an ganger Gront angegriffen. Die and Belgrad vordringenden R. n. R. Truppen erbenteten bei ber Erhurmung bes öftlich ber Stadt und ber Landon-Schangen aufragenden Berges Lipa brei Gefditte und einen Scheinmers fer. Mile Soben im Umfreje von Belgrad, die die Stromübergange auf Geidgeidigertrag beherrichen, find im Befig ber Berbindeten. Die Dentiden erober: en Comenbria und brangen den Geind auf Bolarenac jus rud. Unf ber Grenge gwifden der Bergegowina und Montes negro fam es an mehreren Stellen gu Geplanteln mit montes negrinifden Abteilungen.

Der Stellvertreter bes Cheis bes Beneralftabs: D. SBfer, Belbmaricallentnant.

Zeindliche Tenppentransporte versentt

athen, 12. Oft. Der Rapitan bes griedifchen Amerita-Dampferd "Batris berichtet, er babe ben braftlofen Sifferuf bes frangolifden Truppentransportbampfers "Samblin Daber" erhalten, ber von einem beutschen Unterfeeboot toppebiert wurbe und fich etwa 100 Seemeilen öftlich von Ralta mit über 2000 Mann algerifder Schuben an Borb in fintenbem Buftand befand. Mis Die "Batris" die Unfallfielle erreichte, war ber Tampfer "Samblin Saper" mit allen an Bord befindlichen Truppen gefunten. Englischen Torpebobooten gelang es mur, 90 Mann, jum größten Teil Berminbete, ju retten. "Samblin Sater" war bor ber Rataftrophe auf ber Jahrt nach Rubros

Melbung bes Bertretere bes 28. T. E. Wie ich erfahre, mehren fich ble faffe ber Torpebierung englisch -frangofifcher Transporte in ber Megais. Beboch treffen nur dann und Der Rrug ift folange jum Brunnen gegangen, bis er brach. Beute I wann gurerlaffige Rachrichten bieruber ein, ba bie englische

und frangofifche Abmiralitat and militarifchen Granben in ben meiften gaffen nichts barüber verlauten laffen. In ben letten brei Tagen nurben je gin englischer und ein frangofifder Transport berfentt. Der frangofifche Transport befand fich, wie einwandfrei feftgeffellt worben ift, und wie bereits gemelbet, auf bem Schiff "Samblin Daver" swifchen Malta und Areta mit fiber 2000 frangofifchen Golbaten an Borb.

Die Balkanstaaten

Rriegeerflarung Bulgariens

Roln, 12. Oft. (Benf. Grift.) Die "Rolnifde Zeitung" meldet aus Burich: Die "Renen Burcher Rachrichten" wollen aus bester Quelle erfahren haben, daß gestern Mittag 11 Uhr Bulgarien Gerbien bie Rriegserflärung jus gestellt habe. Gine Bestätigung ber Rachricht jehlt.

Beginn ber bulgarifch-ferbifden Geindfeligfeiten

London, 12. Oft. (Benf. Frift.) Die "Times" melder aus Athen: Die Bulgaren haben gestern Rachmittag ben Angriff gegen Serbien bei Radi Bogas in der Richtung nach Anasjevac begonnen. Gerner meldet Reuter aus Athen, daß ber Angriff mit smeibulgarifden Diviftonen unternommen worden fet.

Taufend Granaten auf Belgrad

Baris, 12. Oft. Dem "Matin" wird aus Athen gemel-bet, daß die Deutschen und Defterreicher taufend Grana-ten auf Belgrad geworfen hatten. Zwei Stadtviertel

feien gerftort. Die Landung von Galonifi ed ien, 12. Oft. Rach Melbungen, bie ber "Gubffamifchen Korrefponbeng" bon unterrichteter Geite aus Galonifi gugingen, liefen am 5. Oftober 8 Uhr morgens vier Transportbampfer ("Auftralia", "Britannia", "Media" und "Diewab"), im Safen ein, die insgesamt 8000 Mann frangosischer Truppen an Land septen. Die gesandeten Mannichaften kamen aus Sebbnt-Babr. Am fetben Tage traf ein englischer Bangerfreuger ein, ber etwa 1000 Mann englischer Truppen landete. Um folgen-ben Tage fandeten 5000 Frangofen, 5000 Algerier und Maroffaner, fantlich von ben Darbanellentruppen und 2000 Englanber, ind. gefamt affe et ma 20 000 Mann, welche bie Divifion Bailland bilben. Außer biefen lanbeten feine Mannichaften. Am 2. Oftober traf ber Befehl ein, bag eine Brigabe nach Gerbien abgeben folle. 3m letten Augenblid tam Gegenbefehl. Die Englander versuchten inzwischen Karaburun und die Spite bes Dafens zu besetzen, wurden aber burg't bie Griechen baran gehindert. Er erscheint ausgeschlossen, daß selbst in einigen Wochen mehr als 40 000 bis 50 000 Mann in Salonifi gelanbet und verpflegt werben fonnen. Immer beutlicher tritt gutage, bag nichte anberes beabiichtigt war, ale Griechenland fur ben Bierverband fich opfern au laffen, mahrend bie englifd-frangofifden Truppen bestenfalls bie Schrittmacher ber griechifchen

Burudhaltung von Truppen in Galonifi

28. 2.- B. Athen, 12. Oft. Bon einem Brivatforreiponbenten bes Bolffichen Buros. Sicheren Rachrichten gufolge finb Fünf Gifenbabnguge mit frangofifden und englifden Truppen in Salonifi gurudgehalten worben.

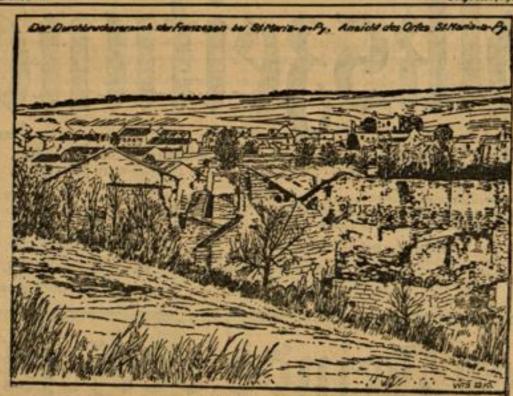
Die Lage für Gerbien fehr ernft

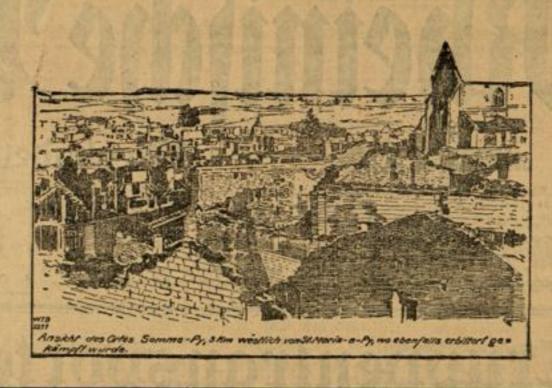
Chiaffo, 12. Oft. (Benf. Bin.) Der griechifche Gefanbte in Rom bat ebenfo wie ber in Baris geftern im Anftrage feiner Regierung bem italienifden Minifter bes Muferen, Connino, mitgeteilt, baf bie Bolitif bes neuen griechischen Minifteriums biefelben Grunbidge weiter befolgen werbe, welche Griechenland feit bes Musbruch bes europaifchen Rrieges befolgt habe. Die Rentralität Grichenfanbs werbe won nun an gur Berteibigung ber Lanbesintereffen Griechenlands bewaffnet fein, und die griechische Bolotif werbe fich nach ben Greigniffen richten. Das neue Rabinett fei entichloffen, gegenüber ben Dachten bes Bierverbandes eine, von bem aufrichtigften Wohlmollen geleitete Bolitif gu befolgen. Der "Secolo" bemerft ju biefer Mitteilung: Es geht leiber aus ihr herror, bag Griechenland entichloffen ift, Gerbien feine bilfe ju bringen. Die Lage fei infolgebeffen febr ernft.

Bugano, 12. Oft. (Benf. Grift.) Der Rorrefpondent des "Secolo" in Salonit' iprad mit den ans Sofia gurud-tebrenden Gefandten des Bierverbandes. Ginige halten noch für möglich, daß Bulgarten Gerbien nicht wirflich angreife, jondern fich darauf befchrante, durch Greng-

Ronig Ferdinand und die Entente

besetzung einen Teil des serbischen Deeres ju binden und for eine bewaffnete Brude gwifchen den Mittelmachten und der Türfet ju bilden. Als Grund für das Scheitern der Ententeaftion auf dem Balfan wurde wiederum die uneinheitliche und widerspruchevolle Führung der Diplomatie des Bierverbandes angegeben. Namentlich Euglaud habe burch feine aus der Zeit Gladitones frammenden Bulgarenliebe ein energisches und einheitliches Vorgeben vereitelt. Bet der Abichted an dien a habe Abnig Gerdin au den Botichaftern Frankreichs und Englands gejagt, daß Bulgarien
durch die Bolitif Ruslands, die nur für Serbien gewesen, geawungen worden sei, mit Wassengewalt seine nationalen Bettrebungen zu verwirtlichen. Doch hosse er, nie englisch-frandie diplomatischen Beziehungen bald wieder aufnehmen zu fönnen. Dagegen herrsche in Bulgarien eine ftarfe Berkimmung gegen 3 talien. Die abreisenden Gesandten erflärten, sehr auvortommend behandelt worden au sein. Durch Zujall war der Bug mit den Gesandten der erfte, der unter dem neuen bulgarischen Betrieb auf der Strede Philippopel— Dedeagatich verfebrte. Uebrigens ergablten die Divlomaten,





daß Ronig Gerdinand bei der Jefttafel gu Ghren Ban-genheims dem Trintfpruch auf Raifer Bilbelm durch Berichmettern feines Glafes eine größere Feierlichteit gegeben babe.

Ungeheure Berlufte ber Gerben

Bufareft, 12. Oft. (Benf. Bln.) Die hiefigen Blatter be-richten über riefige Berlufte, bie bie Gerben in ben lehten Rampfen erlitten haben. Faft ihre famtlichen Batterien finb von den Angreisern sericoffen worden. Die Berlufte ber ferbischen Insanterie feien geradugu unglaublich; auf ber Bigeunerinsel haben beutiche Solbaten nicht weniger als 600 Gerben begraben. In ber Strafe von Belgrad liegen Saufen von Leichen gefallener Gerben, bie nur langfam weggeichafft werben fonnen. Die Lagarette find überfüllt mit ferbifden Berwundeten aus ben breitägigen Stragenfampfen.

Griechenland und Bulgarien

Berlin, 12. Oft. (Benf. Bln.) Das Budapefter Blatt "A Bilag" meldet aus Sofia: Der griechische Gefandte machte einen Besuch bet bem Ministerpräsidenten Radoslawow und teilte ihm im Auftrage seiner Regierung mit, die neue griechische Regierung stehe auf der Grundlage des Prinzips der bewaffneten Reutralität und lege Gewicht darauf, daß zwischen Griechenland und Bulgarien das den Interessen beider Länder entsprechende, sich freundsich ich gestalten de Verhältnis auch weiter auf recht erhalten bleibe. Radoslawow nahm dieje Erflärung im Ramen feiner Regierung mit großer Genugtuung ent-

Das Rabinett Zaimis por ber Rammer

Bugano, 12. Oft. (Benf. Frift) Rach einer Melbung ber Agenzia Stefani" aus Athen erffarte Baimis in ber griediffen Rammer, bas Rabinett habe nach reiflicher Brufung bie bisher feit Ausbruch bes Weltfriegs benühte Bafts gewählt. Doch werbe die Reutralität sum Schipe ber Lebens-intereffen Griechenlands fortan eine bewaffnete fein. Die Daltung in der Zukunft hänge von dem Laufe der Ereignisse ab. Benistels eine Felos erklärte, niemand möckte wegen der kritischen Weltsage Griechenland in innere Schwierigkeiten fwrzen. Die Kammer-mehrheit werde die Regierung unterstüben, aber nicht die Erundlagen seiner von der Kammer gebilligten Bolitik umfürzen. Selbst wenn das Bündnis mit Gerbien nicht bestände, müßte Ereichen land aus eigenem Intereffe bie Reutralitat aufgeben, fobalb fich ein anberer Stoat auf Roften Gerbiene bergrößern wolle. Die Frage laute nicht ob, sonbern wann Griechenland ben Krieg beginnen solle Keinedsalls bürse Griechenland erlauben, daß Bulgarien erst Serbien erdrücke, um alsbann Griechenland anzugreifen. Die Bolfdseele fühle, daß Griechenlande Intereffe bie Rieberlage Bulgariens for-bere. Denn falle Bulgarien fiege, wurde ber Sellenismus bernichtet werben. Die Rammer wurde bis Montag vertagt.

Die Rampfe in der Champagne

Gerlin, 13. Oft. Ueber die Kämpfe in der Champagne meldet Hermann Katsch an die "Korddeutsche Allgemeine Beitung" aus dem Großen Dauptquartier vom 12. Oft.: Das in der Champagna anhaltende destige Feuer der schwerszen Artislerie und die rege Fliegertätigseit deuten auf die Absicht des Feindes din, die Offensive noch fortzusehen. Die schweren Kämpse bringen starte Ausbuchtungen in der Front dei Tahure mit sich, wo wir den Feind und die Franzosen und mit Flankentener heltreichen war kollen und die Branzosen und mit Flankentener heltreichen welchen welchet in den von ihm befeuer bestreichen. — Karl Rosner melbet in den von ihm be-bienten Blättern. In der Champagne geht es beiß ber, be-sonders in der Gegend von Tahure. Die feindlichen Angrisse nehmen wieber einen überaus heftigen Charafter an, fie murben aber mit unerfdutterlicher Stanbhaftigfeit vor unferen Truppen abgewiesen. Ramentlich gegen die Sobe 190, die feit bem ersten Anfturm am 26. Geptember burch unfere Truppen glangenb verteibigt wirb, leitete ber Feind eine wutenbe Ranonave, berau-Erwiderung nicht ausblieb.

Reue heftige Rampfe im Beften

Der Rriegoberichterftatter bes "B. 2." in ber Chambagne melbet: Der große Kampf, der mit dem Neuaufsladern der französischen Offensibe am 4. Oktober einschte und am 6. und 7. seinen Höhepunkt erreichte, geht in der Form rastloser, schwerer Artisleriekampse und örtlicher Feuerüberfälle und Angrisse weiter, Er ift nach einem furgen Schwächerwerben in ben letten Tagen wieder angestiegen und hat namentlich gestern abend eine große Rachbrüdlichkeit erreicht. Die Feuerwirfung der Fran-zosen wird tags von einem sehr starken Fliegerdienst geseitet und sest sich das Biel, unsere rudwärtigen Berbindungen zu beeintrachtigen, fowie bie Borfprfinge unferes Gebietes in bie Stelfungen bes Feinbes mit Gifen zu überschütten. Irgendivelche Erfolge find ben Gegnern in biefen Tagen an feiner Stelle gugefallen. Anberseits gelang es uns, eine Anzahl von Graben in ber Gegend norboftlich von Tabure, bie und feinerzeit entriffen worden waren, im Kampfe wieder zu gewinnen. Das Feuer der Franzosen läßt beutlich erkennen, daß sie nach wie vor über große Mengen Munition verfügen und auch andere Anzeichen fprechen bafur, bag die Rampfe in ber Champagne, in benen jebt ber Schwerpunkt des Ringens en der Westfront liegt, noch keines wegs sum Abschluß gekommen sind. Db der Gegner einen neuen großen Schlag noch einmal zu wagen gebenkt, läßt sich nicht entscheiden. Die Möglichkeit besteht. Sie würde und aus seben Fall voll gerüstet und bereit sinden.

Die ruffifche Offenfive

Berlin, 13. Oft. Bon ber ruffifden Offenfive in Wolhnnien beißt es in einem Telegramm bes "Berliner Tageblattes" von Leonbard Abelt: Unverfennbar haben bie Beratungen unter ben führenben Mannern ber Entente bie pianmäßige Einheitlichfeit ihres Borgebens geförbert. Die ruffifche Wegenoffensive im Gubabidnitt und bie frangösisch-englischen Durchbruchsversuche im Weften festen in bem Augenblid ein, als fich bie Mittelmachte an-ichidten, über Gerbien hinweg ben Bulgaren und Türken bie belfenbe hand zu reichen. Beibe Offensiven in Weft und Oft, find bisher gescheitert und werben ben Ginmarich in Gerbien nicht onthalten. Seit einigen Tagen nun melbet die ausländische Breffe

neuerbinge eine frarte Brafteverfchiebung ber Ruffen und gleichzeitig ift ber Rampf auf ber 500 Kilometer langen Front zwifden bem Bolesje und ber rumanischen Grenze mit außerorbentlicher Seftigfeit wieber entflammt. Bei ber letten Difenfibe ift bie Menge von Munition und Gefcuben aufgefallen, über welche die Ruffen jest wieder verfügen. Tros der aufge-weichten Bege ift der Berpflegungs- und Munitionsnachschub ber berbundeten Truppen jest sichergestellt und sobald ihnen ber Beind bagu Beit läßt bauen unfere braven Krieger an wafferbichten und bombenficheren Unterftanben, die fie sich mit ben bescheibensten Mitteln wohnlich einzurichten wissen. In bieser Unverdrossenheit bes beutschen und öfterreichisch-ungarischen Solbaten liegt die beste Gemahr, daß auch biefe zweite große Gegenoffensive Iwanows endgultig icheitern wirb.

Rampfe an ber beffarabifden Grenge

Rämpse an der bestarabischen Grenze
Ueber die lehten Kämpse an der bessarabischen Grenze
meldet man u. a. dem "Berl. Tagbl.": Der Durchbruchsversuch
der Russen nordöstlich Ezernowin und an der bessarabischen
Front wurde bereits am Rontag, den 4. Oktober, durch bes
tiges Geschützeuer eingeleitet. Die Kanonade dauerte bis
Dienstag Mittag sort, am heftigsten gegen unsere Stellungen
nächt der rumänischen Grenze. Dienstag nachts ging russische
Infanterie nebst Kosafen gegen den Bruth vor, um einen
Uebergang zu versuchen, doch war dies nur ein Markierungsmanöver. Als der erste seindliche Schwarm von unserer Infanterie unter Feuer genommen wurde, ging er fluchtartig zurüch, wobei er empsindliche Verluste erlitt. Während sich sedoch
diese Episode abspielte, unternahm der Feind einen starfen diese Episode abspielte, unternahm der Feind einen starfen Angriff gegen das Zentrum unserer Front an der bessarbischen Grenze. Rach mehrstündigem starfen Geschützseuer marschierten die seindlichen Kolonnen in sechzehn Reihen auf und stürmten gegen unsere Vorstellungen. Obgseich die Aussen mit vernichtendem Infanterie- und Maschinengewehrseuer von den unserigen empfangen wurden, stürmten sie immer wieder. So oft auch eine Reihe im Zeuer zusammenbrach, marschierte die nächste, von ihren Offizieren angetrieben, auf. Der Kampfdauerte sechs Stunden mit gleicher Bestigkeit. Schliehlich erfannten die Russen die Zwecklosigkeit ihrer Aftion und räumten die Kussen die Angesandruch ihre vorgeschobenen Stellungen, worauf unsere Artillerie die seindlichen Schützungraßen versichen Bei biesem Vergenangtis wurde ein Onsesenzeitwaren gerftorte. Bei biefem Fenerangriff wurde ein Rofafenregiment faft gang vernichtet. Bor unferen Stellungen liegen die Leichen und Berwundeten maffenhaft. Der feindliche Angriff mar lange vorbereitet und murde mit ftarfen Rraften unternommen. Schäpungsmeise fampften auf verhältnismäßig fleiner Front bret feindliche Divifionen Infanterie und Rofafen.

Schwere englifde Berlufte

London, 12. Oft. (Benf. Grift.) Die englifche Ber-In ft I i ft e vom 28. September meldet die Ramen von 213 Dffigieren, barunter 66 getotet, ferner von 4440 Mann, barunter 896 getotet. Innerhalb acht Tagen find nicht weniger als 811 Offigiere verloren worben, barunter 258 getotet.

Englifde Us Boote in ber Oftfee

Rarlefrona, 12. Oft. (B. I. B. Richtamilich.) Geftern bermittag ift ein beutider Roblenbampfer in Ralmarvormittag ist ein beutscher Kohlendampfer in Kalmarfund, südlich von Oeland, von einem U-Boot, wahrscheinlich einem
englischen, in Grund geschossen worden. Die Besahung wurde
von einem südwärts sahrenden schwedischen Tampfer gerettet,
der eine Solzladung hatte. Der deutsche Erzdampser "Germanta", der in südlicher Richtung suhr, ist kessern 12 Uhr
mittags, beim äußeren Steingrund von einem U-Boot, wahrscheinlich einem englischen beschossen Um der Bersensung
zu entgehen, ist die "Germania" an der Kisse von Bselinge auf
Grund gesett worden. Das U-Boot besindet sich dauernd in
der Kähe des Dampsers, 1% Seemeisen von der Kisse. Die
Besahung das Dampsers, der Kapitan und 19 Mann, sind gerettet. Der Kapitan beruchtet, daß er Zeuge des Unterganges
des Kohlendampsers war. Die Zeitung "Bsesinge Laengstidnung" des Kohlendampfers war. Die Zeitung "Blefinge Laengstidnung" melbet, daß gegenwärtig im Süden von Deland drei en glische U-Boote operieren. Savohl die "Germania" als der versenkte Kohlendampfer kamen von Norden öftlich Deland. Beim Angriff nahm bie "Germania" ihren Kurs nach Kalmar: fie wurden von bem verfolgenden U. Boot gezwungen, ben Rurs

Joffre als falfder Prophet

Ueber bas Ringen in ber Champagne melbet ber Sonberberichterstatter bes "Berl. Tagebl." noch u. a.: Rach Aufagen von Gesangenen will Joffre in 8 Tagen bis Bouziers vorgebrungen sein. Bon Talmre bis Bouziers sind es 20 Kilometer. Die feinbichen Berlufte muffen gerabezu entfetitch fein. Uebrigens mehrt fich auch bie Bahl ber frangofifchen Ueberlaufer.

Ameritas Proteft

London, 12. Oft. (B. T. B. Richtamtlich.) "Morning Bolt" melbet aus Basbington bom 11. Oftober: Lanfing hat beute früh bem Brafibenten Billon bie amerifanifche Rote an England abgeliefert, Die gegen bie ungefehliche Beife, wie England ben amerifanifden Sanbel behanbelt, prote-fliert. Der Brafibent bat bie Rote jum erftenmale ju Geficht be-tommen. Benn er fie gutbeißt, wird fie bem britifden Botichafter gur llebermittlung an bie britische Regierung übergeben werben. Wilfon wünscht von England ein bunbiges Bersprechen zu erhalten, ehe ber Rongrefi im Dezember gufammentritt, ba etliche 20 Mitglieber bes Reprafentantenbanfes und Senatoren ber Gubstaaten eine Bewegung ind Leben zu rusen beabsichtigen, daß so-lange ein Audsuhrverbot von Wassen wenigstens den Alliierten gegenüber erlassen werde, die der amerikanische Dandel mit neu-tralen Säsen nicht behindert wird.

Sollandifche Bewnnderung

Saag, 10. Ott. "Baderland" nennt das Einruden ber deutschen und öfterreichisch-ungarischen Truppen in Belgrad, nachdem die Feindseligfeiten gegen Serbien taum erst brei Tage gedauert haben, die aufsehenerregendste Atlame, die in

diefem Kriege für den preußischen Militarismus gemacht morden seiten seriege fur den prengigen veilitärischen gemacht worden sei. Es sei zweisellos ein militärischer, politischer und moralischer Ersolg, der beweise, daß Deutschland keineswegs an der eigenen Kraft zweisele, und daß es nicht zögere, den früheren Fronten eine neue hinzuzussigen. Man müsse anserkennen, daß die Haltung der vortrefslich geschulten deutschen Honaten an zwei Fronten in Kämpse verwickelt sei, erscheine auch noch an einer britten und mit fofortigem Erfolge. Die Rachrichten von bem beutichen und öfterreichlich-ungarifden Ammarich in Gerbien wurden nicht verfehlen, auf die Bierverbandsmächte Eindruck zu machen, deren Heere offenbar noch immer nicht ganz ausgeschifft seien. Neben dem Auftreten der deutschen Diplomaten und Armeen während der letten Tage erscheine das Auftreten der Berbündeten schwächlich.

Der Scheinwerfer

In den Kriegen frührerer Zeit ruhte, wenn man von ber-einzelt nächtlichen Ueberfällen absieht, der Kampf während der Nacht Die Schlachten wurden am Tage geschlagen und erreichten mit einbrechender Dunkelheit ihr Ende. Wie in so vielen Dingen. fo haben die Fortichritte ber Technif auch hier eine Umwalzung berbeigeführt, die fich jum erstemmal im fepigen Kriege geltenb macht: Schnellfeuergeschütze und Magbinengewehre richten in ben Reihen bes am hellen Tage anfturmenben Angreifers unter Umftanden berartige Berheerungen an, bag man ben Angriff lieber auf die Racht verschiebt. Beute find besbalb alle Forts einer Festung mit Scheimverfern ausgeruftet, bie wührend ber Racht ununterbrochen bas Borgelande ablouchten. Ebenfo befinden fich auch auf allen Kriegsichiffen Scheimverfer, bifben fie boch für biefe bas einzige Mittel, um fich gegen bie nachtlichen Angriffe ber Torpeboboote gut fchilben. In neuerer Beit ift ben Schein-werfern aber noch eine besonbere Rolle erwachsen. Sobalb bas Raben gegnerischer Luftichiffe ober Glieger gu befürchten ift, werben ibre Strabsen nach oben gesenkt, um biese so rechtzeitig zu entbeden, baß man sie mit Ersolg beschiehen sann. Ik ein Lustschiff ober ein Flieger in den Lichtsegel des Scheinwersers gelangt, so gebt es ihm wie dem Torpedobiot.

Der Lichtschein bleibt an ihm haften und verfolgt ihm auf seiner weiteren Bahn, das Biel, auf das nunmehr die Mindungen der Abwehrkanven gerichtet werden, stets hell beseuchtend. Dieses Abwehrkanven gerichtet werden, stets hell beseuchtend. Dieses Abwehrkanven der nöchtlichen dinnunes, das sich accen-

tend. Dieses Abhuchen des nächtlichen Simmels, das sich gegenwärtig auf den Schlächtselbern, sowohl wie in Festungen und in Dasen, in denen die Kriegsflotte ansert, fründig wiederholt, stellt ein prachtvolles Schauspiel dar, das sit den, der es jemals erblickte, immer unvergestisch bleiben wird. Die so vielkeitige Berwenbung bes Scheimverfere bebingt eine ebenfo vielfeitige Ausgestaltung der für seine Sandhabung nötigen Einrichtungen. Die Truppen führen sogenannte "Scheimverferzilge" mit sich, die aus zwei Wagen bestehen. Der eine enthält den Motor, ber eine Dynamomaschine in Umbrehungen verset und baburch ben gur Erzeugung bes Lichtes notigen eleftrifchen Strom liefert. Der andere Wagen trägt den eigentlichen Scheinwerfer, der barauf fo aufgestellt ift, daß er nach allen Richtungen gedreht und bag fein Lichtlegel gehoben und gesenkt werden kann. Bielfach ift bie Einrichtung auch fo getroffen, bag man ben Schein-werfer an einem auszielbaren Maft in bie Sobe furbeln fann, io daß mur er allein über bie Bafle ber Festungen ober fonftige Dedungen binuberragt, mabrend fich bie Beobachter binter biefen in Sicherheit befinden. Die Scheinwerfer, die die Gebirgstruppen mit sich führen, sind so gebaut, daß sie leicht in einzelne Teile zerlegt und auf Tragtiere bervacht werden können. Auf ben Schiffen find die Scheinwerfer feststebend auf erhölnen Bunften, alfo an den Maften, auf der Kommandobrilde ufo. angebracht; aber auch bier zeigen fie eine nach allen Richtunger bin leichte Beweglichfeit. Der Leuchtapparat bes Scheinwerfers besteht aus einem farten Lichtbogen, ber jenem gleicht, ben wir auch in ber eleftrischen Bogensambe verwenden und ber ebenfo wie bei biefer swifchen gwei Roblenftiften übergeht. Rur ift ber Bogen natürlich viel größer, ba es ja barauf antommt, ein möglichft fiarfes Licht gu erzeugen. Der Lichtbogen brennt in einem allfeitig geschloffenen Gebanfe vor einem gewaltigen Spiegel ron parabolifcher Form. Done biefen Spiegel wurden fich bie Strahlen — ähnlich wie bei einer Bogensambe — nach allen Richtungen hin verbreiten. Der Spiegel fängt sie auf und macht sie parallel, so daß sie in Form eines mächtigen Lichtbundels in die Racht hinausstuten. Auf diese Weise wird bewirft, daß ron der vorsamdenen Lichtstürfe nichts durch seitsticke Ausftrahlung verloren geht, sondern daß das gesamte durch den elektrischen Strom erzeugte Lickt auf die zu beleuchtende feind-liche Stellung fällt. Die Leuchtfrast der beutigen Scheinwerfer ist eine ungebeure. Man kann damit in Entsernungen von 10, bei größeren Scheinwerfern sogar von 20—30 Kilometern Einzels beiten befonders bann noch beutlich erfennen, wenn gleichzeitig mit bem Scheinwerfer gute Fernrobre gur Bermenbung fommen. Das Licht bes Scheinwerfers ift aber von braufen ber oft auf noch viel weitere Entfernungen wahrnehmbar. Desbalb benutt man thu auch gum Signalifieren, s. B. bann, wenn fich eine belagerte Gefrung mit ber berannabenben Entfaharmee in Berbinbung feten will. Es werben bann burch Erzeuchung langerer und fürgerer Lichtblibe Signale abgegeben. Es fann auf biefe Beife felbft bann noch ein Bertebr aufrechterhaften werben, wenn affe fibrigen Berfebremittel verfagen, wenn alfo j. B. auch bie Startonen für brahtlofe Telegraphie gerfiort finb.

Aleine politische Rachrichten

Staatsminifter Enfchen +

Luremburg, 12. Dft. (28 T. B. Richtamtlich) Staats. minifter Enichen ift beute nacht im Alter von 74 3abren an Sersfdmache geftorben. Er wohnte geftern noch einem Minifter rate bei. Der Berftorbene war feit 28 Jahren Staatsminifter und früher ber biplomatische Bertreter Lugenburgs in Berlin.

Die Rachricht von dem fast plotlichen Tobe bes furem-burgischen Staatsministers Epichen bat überall großen Ginbrud gemacht, ber fich ftellemmeife bis jur Befturgung freigerte.

Schon in rubigen Zeiten ware bas Bolf gegen ben Abgang bieses Mannes teineswegs gleichgiltig geblieben, ba bessen 27jährige Kätigkeit als Leiter ber Regierung ibm ben Ruf ber Unentbehreitigkeit als Leiter ber Regierung ibm ben Ruf ber Unentbehreitigkeit eingetragen hat, und er deshald manchmal scherzbaft "der im mer währen de Minister" genannt wurde. Enschen war im mer währende Entriger Jahre Minister und seit 1888 nämlich seit Anfang der Siebziger Jahre Minister und seit 1888 nämlich seit Anfang der Siebziger Jahre Minister und seit 1888 nämlich seit Anfang der hatte ein warmes Verständniss sür die sozial-Winisterprässent Er hatte ein warmes Verständniss sür die 1902 dem vollitischen Einrichtungen Teutschlands, und erneuerte 1902 dem vollitischen und den Eisenbahnvertrag, die er zur wirtschaftlichen Klite Luremburgs für notwendig erachtete. In der lehten Zeit Bollvereins und den Ersendahnvertrag, die er zur wirtschaftlichen Blüte Luremburgs für notwendig erachtete. In der letten Zeit sog die Frage der Lebensmittelversorgung des Größhersogtums die Grage der Lebensmittelversorgung des Größhersogtums die ganze Aufmerksamkeit Epschens auf sich. Die vor zwei Tagen war er in dieser Angelegenheit in der Schweiz tätig gewesen, don war er den Todeskeim durch eine Erksamg mitbrachte Kor kurzer wo er den Todeskeim durch eine Erksamg mitbrachte Kor kurzer zwei mußte er zu einer Umbisdung des Ministeriums seit mußte er zu einer Umbisdung des Ministeriums schulgesehes, Braun, ausgeschaltet wurde.

Frankfurt a. M., 12. Oft. Die fortidrittliche Bolks-partel wird als Kandidaten für die Landiagsersammahl für den verstorbenen Dr. Flesch den Stadtwerordneten Dr. Heilbrunn aufstellen. Seine einstimmige Wahl ist gesichert, da sich die nationalliberale und sozialdemokratische Partei nicht an der

Geilenkirchen, 11. Oft. Geb. Justigrat, Amisgerichtsrat a. D. Dr. Anion Opfergelt ift in vergangener Racht im 65. Lebensjabre gestorben. Der Berstorbene wurde in das preußische Abgeordnetenhaus als Mitglied der Zenin das preußische Abgeordnetenhaus als Mitglied der Zenin das preußische Abgebronerenhants als Beitglied der Zenirumsfraftion erstmalig 1894 gewählt, und seit 1898 vertrat er
den Bablfreis Geilenkirchen Beinsberg-Erfelenz im Reichsiage. Andawernde Arantheit machte ihm 1911 eine Wiederannahme seines Mandats unmöglich. Ungern sah ihn die
Zentrumsfraftion aus ihrer Mitte scheiden.

Auszug aus den amti. Berluftliften Mr. 349 und 350

Infanterie-Regiment Rr. 14.

1

er

100 11

t di tr

II.

11

8

3

1

Rau, Rart (Saufen) low. Infanterie-Regiment Rr. 17.

Buche, Rurl (Retterebain) gefallen. Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 53. Leibgarbe-Infanterie-Regiment Rr. 115.

Infanterie-Regiment Rr. 144. Sanbichub. Bilbelm (Braubach) gefallen. Referbe-Gelbartillerie-Regiment Rr. 15. hager, Friedrich (Bilbelm) fchiver verw.

Sugartillerie-Regiment Rr. 7. Etippler, Deinrich (Riebertiefenbach) low.

Referbe-Bionier-Rompagnie Rr. 78. Steinhauer, Otto (Minfter, Oberlabufreis) gefallen Stappen-Rraftwagenpart Rr. 7 ber 7. Armee. Schmibt, Bilbelm (Dirichbaufen) infolge Rranth. geftorben.

Infanterie-Regiment Mr. 87. Log Der, Albert Stefan (Bab Ems) low., b. b. Tr.

Infanterie-Regiment Rr. 88. Bogel, Johann (Rieberrab) tow. — Utiffs. Wishelm Baum (Rieberlahnstein) low. — Göbel, Josef (Grenzau) low. — Schott, Abolf (Grävenwiedbach) sow. — Schäfer, Philipp (Sausen) sow.

Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 94. Bedel, Theodor (Wiedbaben) ichiver veriv.

Referve-Infanterie-Regiment Ar. 221. Utiffs. Hand Hertel (Wiesbaben) gefallen. — Seebold, Christian (Ribbelheim) tow. — Beuzen, Josef (Schlangenbab) infolge Kront-

Referve-Infanterie-Regiment Rr. 223. Birth, Morih (Connenberg) bermift.

1. Garbe-Felbartillerie-Regiment. Ltn. b. R. Alexander Ruftow (Biesbaben) Ivw. Fußartillerie-Megiment Rr. 5

Sptm. Gottfried Werner (Dies) gefallen. Bufartillerie-Batterie Nr. 236 Meisemann, Wilhelm (Blorsbeim) fow., b. d. Tr.

2. Banbwebr-Bionier-Rombagnie bes 18. Armeeforps. San, Befer (Rirbori) fdiver verio.

Berluftlifte

fis farben ben Selbentob füre Baterlanb: Rustetier Bifbelm Rabu (Biesbaben). Unteroffizier Rarl Bobler (Biesbaben) Dauptmann Balter Marfert (Biesbaben) Abolf Daas (Biesbaben). Bufilier D. Behrens (Biesbaben). Erjahrefervift Lubwig Grun (Biesbaben) Mustetier Karl Fauft (Biesbaben). Johann Beter Schmib! (Ufingen)



General v. Rind

Generaloberst v. Alud begeht am 13. Oftober sein 50jähriges Militärjubiläum. Geboren am 20. Mai 1846 in Münster, trat er, 19jährig, am 13. Oftober 1865 in die Armee ein. Seit 1902 führte er als Generalbentnant die 37. Division in Allenstein, wurde am 13. Sept. 1906 mit der Führung des 5. Armeestern, wurde am 18. Sept. 1906 unter Ernennung zum fomstein, wurde am 13. Sept. 1906 mit der Führung des 5. Armeekorps beauftragt, am 16. Ott. 1906 unter Ernennung zum kommandierenden General zum General der Infanterie besördert
und am 1. Oft. 1907 in gleicher Eigenschaft zum 1. Armeekorps
in Königsberg versetzt. Am 27. Januar 1907 wurde dem
General der erbliche Adel verlieben und am 10. Sept. 1909
wurde er a la suite des Grenadier-Regiments König Friedrich
Wilhelm I. (2. Oftpr.) Kr. 3 gestellt. Am 1. Oft. 1913 wurde er
Armee-Inspekteur der damals neu errichteten 8. Armee-Inspektion in Berlin und in dem gegenwärtigen Kriege mit der
Führung einer Armee im Westen betraut. In 1870 bei Met
aweimal verwundet, erlitt er auch in dem gegenwärtigen
Krieg in den vordersten Linien eine Berwundung, von deren
Kolgen er bekanntlich in Wiesbaden durch einen längeren Rolgen er befanntlich in Biesbaden durch einen langeren Auraufenthalt Seilung gefunden hat.

Leutnant b. R. Lehrer Bhilipp Klarner (Laubach). Mustetier Rubolf Bolvel (Limburg). Unteroffizier b. L. Ferdinand Barth (Els). Erfahreservift heinrich Rom pel (Linbenholzhaufen). Behrmann Johann Ruppel (Beiletjeim). Unteroffigier Georg Apel (Biebrich). Dberleutnant b. R. Telegraph. Sefr. Schilly (Biebrich). Unteroffizier Jatob Steinmen (Deftrich). - canb. phil. Frans Batob Cteinbeimer (Deftrich).

Muszeid)nungen

Mit bem Gifernen Breus murben ausgezeichnet: Baditmeifter Boftaffiftent Guftav Shoftat (Biesbaben). Garbegrenabier Karl Berdt (Ufingen). Feldwebel Bolizeisergeant Ball (Limburg). Unterossigier Beinrich Sahmann (Bolzappel). Bionier Rarl Schloos (Ems). Gefreiter Brit Baum (Biebrich) Sanitatejolbat Rari Beber (Citvill)

Volkswirtschaftliches

Die Befiandsanmelbung über Gulfenfrüchte

Berlin, 12. Oft. (Amtlich.) Die bisher bei der Zeniral-Einfanssgesellschaft eingegangenen Bestandsaumeldungen
über hülfenfrüchte (§ 2 der Bekanntmachung über den Berkehr mit hülfenfrüchten vom 26. August 1915) lassen erkennen,
daß vielsach saliche Ansichten über die Anmeldepilicht besteben. So fann es ohne weiteres als unrichtig bezeichnet werben, wenn ber Magiftrat einer Stadt von mehr ale hundertiaufend Ginwohnern den eigenen geringen Beftand an Sulfenfruchien anmeldet und bingufügt, weitere Sulfenfrüchte feien in dem Bereich des Kommunalverbandes nicht vorhanden. In den gabireichen Lebensmittelgeschäften, Lagerhäusern und Speichern werden ficerlich noch Borrate von Silfenfrüchten von einem Doppelgentner und mehr lagern, die famtlich der Anmeldepilicht des § 2 der genannten Berordnung unterliegen. Die gleiche faifche Unficht verrat eine Beborbe, die fury mitteilt, in dem betreffenden Areis murben Sulfenfruchte nicht angebaut, angetgepflichtige Mengen feten deshalb nicht vorhanden. Aus

bem § 2 der genannten Gerordnung geht deutlich bervor, daß die Anmeldepslicht nicht nur für Produzenten gilt, sondern auch für jeden Händler, Lagerhalter uiw., der einen Doppelzentner und mehr in Gewahrsam hat. Es kann nur empschien werden, daß alle Anzeigepslichtigen die disher irrigerweise unterlassenen Anmeldungen schleunigkt nachdolen, wenn sie sich einer Bestrasung gemäß § 13 der Berordnung nicht ausseigen wollen. Gerner ist von verschiedenen Seiten darauf dingewiesen worden, daß namentlich in Mittel- und Süddentichland noch ständig, beichlagnahmefreie" Mengen Hülsenstückte, namentlich solche ausländischer Herfunst, zum Kanf angeboten werden. Auch in diesen Fällen liegt Unkenntnis der maßgebenden Bestimmungen vor. Es gibt keine beschlagnahmefreien Mengen, die im freien Handel sein könnten. Gemäß § 12 der Berordnung sind zwar disher einige Mengen Hillenfrüchte freigegeben worden, aber nur zum Berkauf an einen genan bezeichneten Kommunalverdand oder an eine Millintrehörde, und unter genau umgrenzten Bedingungen, die einen freien Handunter unter genau umgrengten Bedingungen, die einen freien San-bel in größeren Mengen ausichließen.

Bermischtes

aktiven jungen Leutnants eines rheinischen Regiments, ber seit September bei Bertes im Schübengraben liegt, wird unter anderem ausgeführt: Run muß ich euch noch über einige Bebensgewohnbeiten unterrichten, die ich mir hier zugelegt habe und bie mir so in Fleisch und Blut übergegangen sind, daß ich sie auch bemnächt zu Sause beizubehalten brabsichtige. Ich nenne folgende: Ich schie auf Stroh; es mulsen aber steis ein paar diche Steine drin sein, sonst kann ich nicht einschlasen. Mein Esbested darf pur aus einem Taschenmeiser bestehen. Ihr Dause" kann barf nur aus einem Taidenmeffer besteben. Im "Sause" fann ich nur mit ber Mute auf bem Robse berumgeben. Baiden tue ich mich grundfablich nur alle brei bis vier Tage und bebarf bann unbedingt eines Kochgeschiers als Baschschissel. Um ben mit unentbehrlich gewordenen Unterstand im Schübengraben zu er-sehen, werde ich zu Sause unter dem Tische wohnen. In diesem müssen aber spize Zavsen beransstehen, an die ich ab und zu mit dem Kopse stoche. Benn ich Besuch mache, pflege ich steis Stuhl. Taife, Glas und Lampe mitzunehmen. Dierauf bitte ich unfere Be-fannten besonders vorzubereiten. Ueber meinem Strohlager muß eine Braufe angebracht werden, die in bestimmten Abständen tröpfelt. Ich bedarf für einen gesunden Schlaf einer Borrichtung. die Kanonenhouner und Granatengebeul täuschenb nachabutt, beren Erfindung ich euch befonders une berg lege.

Aus aller Welt

Maing, 12. Oft. (Breiswerte Kohlen für Minderbemittelte.) Die hiefige Stadtverwaltung gibt vom 15. Oftober ab an minder-bemittelte Einwohner mit einem Einkommen bis zu 2000 Mark Sausbrandfohlen ben Bentner bis auf weiteres ju 1.10 Mart ab. Auf einmal burfen von bemfelben Berbraucher bochftens fünf Beutner gefauft werben Die Abgabe erfolgt gegen Gutscheine, die für einen, anderthalb, swei, sweieinhalb und höchstens fünf Jentner gegen Barzahlung verfauft werben. Die hobe des Einfommens ift ber Wofstaffe durch Borzeigen des Steuerzettels nach-

Mains, 12. Oft. Sieben Sobne bat bie Mainzer Familie Ludwig Corbier, Kaiser Karl-Ring 11. Sechs bavon haben ben Feldzug von Ansang an mitgemacht, ber siebte wurde jest

Ahrweiler, 10. Oft. Ein merkwürdiges Ereignis begegnete einem verwundeten Jäger aus dem hiefigen Refervelazareit (Laurentinsfaal). Er wurde am 21. August d. J. in Ruhland durch Lungenschuß schwer verwundet. Nach mehringiger Behandlung im Feldlazareit wurde er in das hiefige Refervelazareit übersührt. Nachdem er bereits seit der Verwundung an hestigen Rücken- und Brustschwerzen sowie an Ateumot gelitten hatte, stellte sich am Abend des 7. Oftober d. J. ein äußerst bestiger Husten ein, der den jungen Rann dem Erstickungstode nahe brachte. Bet einem gleichseitigen Erbrechen siel dem vollständig erschöpften Ranne die nun bereits seit 47 Tagen im Körper nachgetragene Kugel in die Hand. Ein solches Ereignis dürste wohl zu den größten Seltenheiten zählen und erklärte anch der ihn behandelnde Arzt, zu ben Fahnen einberufen tenheiten gablen und erflarte auch ber ihn behandelnde Argt, daß ihm trop der bereite in der langen Kriegegeit gemachten Erfabrungen ein folder Fall noch nicht vorgesommen ici.

Friedber-g (heisen). Der Steuerwert bes Bermögens ber Gemeinden bes Kreises Friedberg wurde bom Kreisamt mit 490 970 100 Mart festgestellt. Die fteuerfrästigsten Gemeinden sind Raubeim mit 110 508 400 Mart, Friedberg 73 820 200 Mart, Sab Raubeum mit 1 Busbach mit 26 343 400 Mart, Bilbel mit 19 442 900 Mart. Die fibrigen Orte verfügten über weniger ale 10 Millionen Mart.

Mannbeim, 11. Dft. Bor bem Schwurgericht franben ber 19iabrige Glafer Ernft Rubolf und feine Stiefmutter, bie 28fahrige Chefrau bes Schubmachers Grimm, geb. Derhog, wegen Morbverfuchen, begangen an bem Ebemann ber Angeflagten. Fran Grimm batte gu ihrem Stieflobn Begiebungen, Die ben Chemann bewogen, beiben fein Saus gu verbieten. Rach furget Beit nabm Weimm feine Chefrau wieber auf, und diefe verunlafte eines Tages ben jungen Menfchen, feinen Bater gu

Die Wandlung eines Mannes

Roman bon Lolotte be Palabini.

Rachbrud berboten. 40. Bortfebung.

Gunfundamangigftes Ravitel. Trop ber großen Ericitterung, Die Bris burchmachen mußte, ichritt ibre Befferung langfam, aber ftetig vorwarte. Rach vierzehn Tagen war fie fo weit, baf ihr ber Arat erfauben fonnte, ju reifen. Die Grofmutter hatte fie am liebften mit fich aufo Band genommen, aber 3ris verlaugte nach Saufe.

Bapa bat mich schon so lange entbehren muffen und Billi fieht jest por bem Eramen, ba modite ich lieber nach haufe".

Die Grafin Sochfels brachte fie verfonlich ju ihrem Bater. Der Bater empfing fie mit großer Freude. Er war alt geworben in ber Beit.

Ade, meine Lieben, was für ichreckliche Dinge haben lich ereignet! Ber batte bas gebacht! Ich babe ben Zusammenhang noch gar nicht so recht begriffen, obwohl mir Billi alles erzählt bat. Ich tann es nicht fassen, wie ein Fürst Derresbeim zum Norber werben tonnte. Aber Spiger ift ja vollftanbig von feiner Schulb überzeugt."

Er ftodte und fab fich bilflos um.

"Spiher hat mir erzählt, daß Iris mit ihm gebrochen hat", suhr er sort, "ift dem so?" Die Gräfin bejahte. "Ich glaube, Spiher ist die Sache sehr nabe gegangen", meinte er. "Du weißt wohl nicht, daß er in Gesschäfteverbindung mit mir kand?"

"Doch!" sagte Gräfin Dochfels. "Du haft sa nohl eine Wenge Geld in dem Geschäft versoren?"
"Ja, ich fürchte Erst dieß es, es wäre Spiper gesungen, noch alles in Ordmung zu bringen, seht höre ich wieder, daß ich für alles basten nuß, und daß die Berbindlichkeiten noch lange

nicht gelöft finb" Wenn ich irgend fann, will ich bir belfen", fagte bie

Billi trat ein, er batte ben letten Teil ber Unterhaltung gebört. "Das ist unmöglich, Großmama", sagte er. "Die Summe um die es sich handelt, ist sehr groß, und doch din ich stoh, daß es so gesommen in. Der Gedanke, daß Iris sich sollte sür und ausopsern, ist silr mich geradezu haarsträubend. Mag kommen was ha will. Spiper soll sie nicht haben. Er hat sich sehr erk in seinem rechten Lichte gezeigt. Mit ist doch alles egal, meine Gedanken drehen sich um den Fürzten. Ich von eben bei Winter, der arme Wensch ist erne großer sich er will nach immer nicht ber arme Menfch ift gang außer fich, er will noch immer nicht

glauben, daß Derresbeim tot ift. Der nachfie Erbfolge ift ein Better von Derresbeim, er weilt auch irgendwo im Ausfande, augenblidlich foll er in Australien fein. Juftigrat Spielhagen, ber Bertreter bes Fürsten, bat ibm ichon gefchrieben". Willis Augen füllten sich mit Tranen und er verlieft bas Bimmer.

Um Rachmittag bes folgenben Tages faft Bris am Genfter und blidte traurig auf bie Allee binab, bie nun icon im Berbftichnud prangte. Gie war noch gu ichmach, um ihren gewehnlichen Spaziergang ju machen, und boch mare fie fo gern einmal ine Dorf gegangen, um nach ihren Schühlingen ju feben. Der Bind fente bas abfallenbe Derbitlanb por fich ber Sie froftelfe. Da fab fie Spiber auf bas Saus gufommen, er bifnete bas Gartentor und fam ben Bfab binauf. Sie ariff mit beiben Danben nach bem Bergen und fab fich nach Siffe um, aber Die Grafin war mit Billi ausgegangen, fie mar gang affein. Als bas Dausmabchen herrn von Spiger melbete, fles fie ibm fagen, baft fie bereit mare ibn gu empfangen. Gle war vom Geffel aufgeftanben und erwartete ibn mitten im Zimmer ffegenb. Tem Gintretenben ericbien 'fie lieblicher 'als jemals. Die veildenfarbenen Augen waren noch größer geworben, und bas Gesicht war mit einer burchsichtigen Bläffe bebectt. Einen Augenblick ver-lor er seine Fassung, aber gleich barauf hatte er sich wieber in ber Gewalt.

3ch bore au meiner Freude, bag es bir beffer geht.

feine febr icone Beit burchgemacht". "Go tut mir febr leib", fagte Bris, "baß Sie Unannehm-lichfeiten gebabt baben und es ift gut, baß Sie gesommen finb".

Ja, ich mußte tommen", erwiberte er "Ich mußte endlich mittelie, fann ich nicht glauben. Du baft bamafs gewift nicht gewußt mas bu tateft, but warft fdmer frant und bift für beine Worte nicht verantwortlich zu machen". "Doch", fagte Bris. "Ich war vollständig bei Bewuftsein".

"Und wenn auch", rief er eifrig, bann haft bu eben nur so gebandelt, weil du fürchtetest, daß du dich sompromitriert hattest. Allerdings, eine Erstärung bist du mir Noch schutbig, über beinen Befuch in ber Wohnung bes Gurften und mas fich bort gwifden euch sugetragen bat".

"Gewiß", erwiderte Bris, Sie haben ein Recht, es zu verlangen, ich werde Ihnen alles fagen. Ich ging damals, um Billi zu besuchen".

"Das weiß ich", fagte er ungebulbig. "Da fam ber Gurft berein". Gie frodte "Run, und weiter", rief er, "was gefchaf bann?

Der Fürft fagte mir, baf er mich liebte". Spiper fuhr gufammen. Gein Geficht wurde erdfahl. "Der

Schurfe", Iniridite et. Bris wurde buntefrot und wandte fich auf einen Mugenblid ab. Dann fubr fie fort:

"Er sagte mir, daß er mich liebte und ba — ba wuste ich mit einmal, daß ich ihn schon lange geliebt hatte und bag ich ihn ewig lieben würde". Sie sah ihn sest an und hiest feinen wütenben Blid rubig aus.

"Und bas fannst bu mir alles sagen?" rief er wütend. "Du haft bie Stirn, mir bie Liebe zu einem Manne einzugesteben, ber schon verheiratet war, ber einen feigen Morb be-

Brie richtete fich in ihrer gangen Grofe auf: "Das hat er nicht getan!" Spiber machte ein bobnifches Weficht. Sie faben bir fitcht

bie gange Geschichte ergabit, bu weißt noch gar nicht, bag er bes Morbes fo gut wie überfillet ift". ich, er ift unichulbig".

"Benn er fo unfdulbig ift, bann ift es immerbin fomifch,

bağ er gur rechten Beit fich aus bem Stanbe machte, ebe ibm bie Boliget etwas anhaben fonnte". "Und felbft, wenn er fculbig befunden würbe, und ben

von ihren Lippen. Spihere Wut und Giferfucht fannte feine Grengen.

mußt verrudt geworben fein", fagte er, "nach biefem ichamale bich aufzugeben" Er griff nach feinem bute und ging auf bie Tur gu. Dort

brebte er fati noch einmal um und fab fie falt an. "Du wirft bich ber Tragweite biefes Bruches bewußt fein",

fagte er. "Du wirft miffen, bal bein Bater mir eine gro Summe foulbet." Gie fal ihn an und nidte.

"Schon", fagte er. "Wenn bu bich an bein Wort nich, mehr haltft, brauche auch ich bas meine nicht zu halten. Ich batte in ber Borousfehung, baf wir uns beiraten wurben, alle Berbindlichkeiten beines Baters übernommen, da du bein Bort gebrochen hast, und mir außerdem noch Beleidigungen zusügst, kannt du nicht von mir verlangen, daß ich den Bertrag balte. Soriel wirst du wohl vom Eeschäft versteben". "Ja, ich verstebe", sagte sie leise "Ed tut mir leib, aber es gebt nicht anders". Sie wollte noch eines Singustagen, voor

ermorden. Rachts fchlich fich Rubolf in bas Schlafzimmer feines Baters und verlette ihn durch Beilhiebe erheblich, aber nicht lebenogefährlich. Die Gefchworenen verurteilten ben Angeffagten su 5 Jahren Buchthaus und 10 Jahren Chrverluft. Die Anftifterin erhielt 8 3abre Buchtbaus.

Burgburg. Das biefige Augustiner- ober Dominifaner-Moster, bas bereits im Jabre 1263 gegrundet wurde und von ben 103 Augustinerflöffern, die einstens in Deutschsand bestanden, nebft bes Münnerstädter allein übrig geblieben ift, bagu fich rubmen fann, bas einzige gu fein, bas eine ununterbrochene Tradition bat, beabsichtigt einen großungig angelegten Anbau am Rlofter. Es follen Laben eingerichtet werben. Die Plane find bereits beim Ctabtmagiftrat eingereicht.

Rürnberg. (Eine landwirtschaftliche Ausstellung für 1917.) Die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft balt an bem Blane einer landwirtschaftlichen Ausstellung für 1917 in Nürnberg fest. Im Jusammenhang damit hat der Rürnberger Magistrat für Wot-ftandsarbeiten auf dem Zeppelinfeld 30 000 Mark genehmigt.

Burftenberg a. D., 11. Dit. Der Reft bes ftebengebliebenen Montagegeruftes in ber Mitte ber hiefigen Oberbrude ift beute vollftanbig eingefturgt.

Berlin, 11. Oft. Auf bem Flugblat Johannisthal entftand in ber Racht jum 10. Oftober ein Brand, burch ben eine alle Luftichiffhalle vernichtet wurde. Auch mehrere Flugzeuge find mitverbraunt. Die Urfache bes Branbes ift auf Fahrlaffigfeit surudguführen.

Berlin, 12. Oft. Der "Reichsanzeiger" enthalt eine Be-tanntmadning, wonach aufgrund ber feinerzeitigen Bunbesrate-berordnung vier in Berlin wohnhaften Berfonen ber Sanbel mit Beig- und Beuchtstoffen wegen Unguverläffigfeit unterfagt

Dreeben. Gine Schapung ber Ranindenbeftanbe im Ronigreiche Gachfen ift für ben Oftober angeorbnet worben. Die Bezirfsverbande des Landesverbandes fachlicher Kaninchenvereine werben erfucht, in ber Beit vom 20. bis 27. Oftober 1915 eine Schapung ber Runinchenbeftanbe burch bie Mliglieber ber Kaninchenzuchtvereine vornehmen zu laffen.

Bruffes (Grbr. v. Biffing gegen bie Tierquaferei in Belgien.) Gegen eine in manchen Teilen Belgiens genbte Tierqualerei ift ber beutsche Generalgouverneut Freihere v. Biffing in bantenswerter Beife vorgegangen. Rach einer Mitteilting bes "Bundes für Bogelfdup" hatte fich ber Bund an ben General-gouverneur mit ber Bitte gewenbet, bas Salten geblenbeter Singvögel in Belgien fernerbin nicht bulben ju wollen. Der Generalgouverneur bat die Eingabe umgebend beantworten laffen und die ihm unterftellten Beborber aufgeforbert, bas Salfen geblenbeter Bogel in Rafigen gu unterbruden. In ber Berorbnung beißt es: Das fünftliche Blindmachen von Bogeln ift eine Graufamfeit, bie ich feinesfalls bulbe.

Aus der Provinz

th. Rieberwalluf, 13. Oft. Am 15. Oftober find es 30 Jahre, bag herr Bostschaffner Jakob Gottron bei ber bieligen Bost beschäftigt und ununterbrochen seinen Dienst als Brieftrager verfieht. Geehrt und geachtet von allen feinen Mitburgern, munichen wir bem bienftbefliffenen Stephansjunger, bag er noch lange feinen ichweren Dienft bei voller Gefundheit perfeben fann.

Eltville, 12. Dit. Die Gelbsammlungen für die in Rus-land weilenden deutschen Kriegogefangenen ergaben hier und in ben umliegenden Gemeinden recht aufehnliche Beträge. Es wurden gejammelt: in Eltville 1439 Mart, Rieber- und Ober-walluf 204 Mart, Rendorf 41 Mart, Ranenthal 40 Mart, Riedrich 148 Mart, Erbach 142 Mart, Sattenbeim 108 Mt.,

und Sallgarten 56 Mark.
i. Deftrich, 12. Oft. Die allgemeine Beinlese beginnt hier am Montag, ben 18. Oftober. Eine Borlese wird vorher gestattet. Johannisberg, 13. Oft. Die allgemeine Beinlefe beginnt bier mit bem morgigen Donnerstag.

Rubesbeim, 11. Oft. Bereits seit Angerer Zeit sendel bas Kreiskomitee vom Roten Kreus für den Rheingaufreis bie von ihm aus den Gelbsammlungen beschafften Liebesgaben an das Zentraldepot für Liebesgaben des Roten Kreuzes in Berlin. Das lettere forgt bafür, daß alle Truppenteile gleichmäßig mit Gaben versorgt werden. So kommt es, daß die Liebesgaben aus bem Rheingau an die verschledensten Stellen unferer Fronten im Often und Beffen gefangen, wie bie von allen Seiten hier eingebenben Dantesichreiben beweifen. Die lette, hier Ende September abgegangene Sendung ist an die Kaiserlich Deutsche Südarmee geschickt, und neben preußischen Garde- und Insanterie-Regimentern haben auch öfterreichische Truppen bavon erhalten. Der Stab ber öfterreichischen 19. Infanterie-Division schreibt barüber an ben Bweigverein vom Roten Kreuz für ben Abeingaufreis:

So tamen bie Liebesgaben gur oftere. 19. Infanterie-Division und erwedten bei ben unmittelbar Befeifigten eine Riefenfreube. Die Gobine ber blauen Donau fenben ben Kinbern bes beiligen beutschen Mbeins nebft berglichftem Dant ein breifach Surra".

Gin Sauptmann biefer Defterreichifden Divifion fanbte neben bem Dant ber beichenften Mannichaften eine auferorbent.

lich wohlgelungene Photographie eines in ber Kampffront gelegenen befestigten und sericoffenen Ortes als Gegengabe - Co helfen auch unfere Liebesgaben mit, Die Banbe mit unferen treuen Berbundeten immer fefter gu fnübfen.

i. Mus bem Rheingaufreis, 13. Dft. Mit bem bentigen Tage treten für die Milch folgende Söchstpreise in Kraft: (für Sollmilch) a) 23 Big. pro Liter bei Abgabe vom Produzenten an Zwischenbandler. b) 28 Bfg. pro Liter bei Abgabe rom Broduzenten ober Zwischenhandler an Berbraucher. Nach 3 4 des Gelebes, betreisend Sochsweise, wird berjenige, der die festgefehten Sochftbreife überichreitet, mit Gelbstrafe bis gu 3000 Mark ober im Unvermögensfalle mit Gefängnis bis zu fechs Monaten beftraft.

Caub, 12. Oft. (Dienstjubilaum.) Am I. Oftober waren es 30 Jahre, bag berr Forfter Do ft feine biefige Stellung antrat. Sindlingen, 12. Oft. Die fatholifde Rirche ift im Innern gemalt worden; es fehlten nur noch zwei Bandbilber über ben Seitenaliaren, bie jest hergestellt werben. Die Beizungsanlage wird erft nachstes Jahr ausgeführt. An bem Sauvteingang ift eine Mifche ind Auge gefaßt, in ber ber Kirchenpatron (bl. Dionblius) Aufstellung findet. Auf bie Geiten tommt ein Bergeichnis

der Kriegstellnehmer unserer Bfarrei und ein Kriegerstein. b. Frankfurt a. M., 12. Oft. Durch ben Rationalen Frauendienst wurden seit Kriegsbeginn in biefigen Saushaltungen bereits mehr als 10 000 Rochfiften eingeführt.

i. Sofheim i T., 12. Oft. 3m boben Alter von 70 Jahren verfchieb geftern abend babier nach langem, ichweren Leiben, unfer

mobiberbienter Berr Sauptlebret Jatob Schmibt. g. Camberg, 12. Oft. Die Sammlung jum Besten beutscher Kriegsgefangenen in Rugland ergab hier 600 Mark.

Wemunden bei Uffingen, 12. Oft. Bei ber Bürgermeiftermahl wurde ber feitherige Burgermeifter, Berr Bach, einftimmig wiebergewählt. Berr Bach verwaltet fein Amt feit 23 Jahren.

i. Limburg, 12. Oft. Die biefige Boligeiberwaltung beröffentlicht in ber Breffe bie Ramen bon gebn Berfonen aus Limburg, die nach dem 11. September wegen Obst bezw. Feldbieb-ftäble bestraft worden sind.
Diez. 11. Oft. Unter dem Borsit des Geh. Regierungsrates

Landrat Tuberstadt hieft am Samstag der Raff. Landes-Obst- und Gartenbauverein seine Serbstversammlung hier ab. Die Bersammlung, an ber auch Serr Regierungsprässbent Tr. von Meister (Biesbaben) teilnahm, hat für ben Obst- und Gartenbau recht wichtige Beschlüsse gefaßt. U. a. wurde beschlossen, die maßgebenden Behörden zu ersuchen, unter Ausnuhung ber jehigen Rriegsberhaltniffe für bie Ginführung einer beutiden Ruche, bie bezwecht, bie Erzeugniffe bes Obit- und Gemilebaues in ausgiebigfter Beife ju verwerten, einzutreten. Die Berfonmlung gab nach eingebenber Beratung zu den Beschlüssen der hierfur eingesetten Kommissionen ihre Zuftimmung. Bon berrn Gartenbauinspeftor Junge (Geisenbeim) wurde über die bevorstehenden Arbeiten im Obst- und Glemufebau, unter besonberer Berudfichtigung ber Rriegszeit eingebend berichtet. Die Berwertung aller verfügbaren Gemufe murbe pringend angeraten. Empfohlen wurde ben einzelnen Ortsvereinen ein gemeinschaftlicher Begug ber für bas nächfte Brubjahr erforberlichen Camercien. Gin Bortrag bes herrn Obergartners Edilegel (Deftrich) über friegerische Betrachtungen über ben Sanbel und die Breife von Obst und Gemufe, beenbete Die Borftanbefibung. In ber bierauf anschliegenben Generalverfammlung murbe von berrn Gartenbauinfpeftor Junge über bie Tatigfeit bes Bereine im abgelaufenen Jahre berichtet. Die Rechmung murbe borgetragen und genehmigt.

Befterburg, 11. Oft. Durch eine Berordnung des Bifdiofs Limburg find Die fatholifden Bewohner bon Solgen haufen auf ihr Bitten unter Aufrechterhaltung bes Barochiaf-verbandes mit Robenbahn ber Kapellengemeinde Besterburg gugewiesen worben. Die fatholischen Bewohner von Solsenbaufen übernehmen der Kapellengemeinde Westerburg gegenüber die gleichen Bslichte und Rechte, wie sie die katholischen Bewohner von Langenhahn, hinterkirchen und hintermühlen haben. Sie werden den der Bslicht, Kirchensteuer an die Mutterkirche nach Rogenhahn gut entrichten, befreit.

Aus Wiesbaden

Staate: und Gemeinbestener

Die Erhebung ber 3. Rate (Oftober, Robember und Degember) erfolgt am 15. b. Mts. ab ftragemveife nach bem auf bem Steuersettel angegebenen Debeplan. Die Debetage find nach ben Un-fangsbuchftaben ber Strafen wie folgt festgefest (bie auf bem Steuerzettel angegebene Straße ist maßgebend)': A und B am 15., 16. und 18. Oftober. E. D. E. F. G am 19., 20. und 21. Oft. S. J. K am 22., 23. und 25. Oft. L. M. R. am 29. und 30. Oft. S. T. U. B. am 2. 3. und 4. November. W. N. 3 und außerhalb des Stradtberings am 5., 6. und 8. November. Es liegt im Intereffe ber Steuergahler, bag fie bie vorgeichriebenen Sebetage bemeben, nur bann ift raiche Beforberung möglich. Das Gelb besonders die Bfennige, find genau abgujahlen, bamit Wechfeln an ber Raffe vermieben wirb.

Das Ariegswitmengelb

Unter ben Rriegerwitmen ift bie Auficht verbreitet, bas Kriegewitwengelb tonne bei eigenem Arbeiteverbienft ber Witwe

verfürzt werben. Diefe Anficht ift irrig. Das Kriegewitwenge wird bis zum Tode oder bis zur Biederverheiratung der Bitm gezahlt, und zwar ohne Rüdficht barauf, wie loch das Ein kommen ist, das die Witwe aus eigener Arbeit erzielt.

Bom Gifernen Giegfried

Am Montag nachmittag fah unfer "Siegfrieb" ein große, Rinberfest zu feinen Gugen fich entfalten. Die auch im Frieben bestehenden 6 Kinderhorte Wiesbadens, 3 Anaben- und 3 Mobche horte, gusammen 540 Böglinge zogen in Reih und Wlied unter b Führung ihret Leiter und Leiterinnen gur Ragelung, welch gutige Rinderfreunde für fie gestiftet batten. Die Rinder fiellte fich am Raifer-Friedrich-Dentmal gegenüber bem Giegfried a und fangen sum Beginn ber Feier bas "Rieberlanbische Dant gebet". Start und hell Mangen bie Jungen Stimmen in ben machtigen Freiheiteliebe gufammen. Rachbem ein Enabe und ei Madden Gebichte vorgetragen batten, bom Kriege und bon ber Kriegoliebestätigfeit, bielt bie Borfipenbe bes Biesbabener Ber eins für Kinderhorte: Fraulein Agathe Merttens, eine warm Uniprache an bie Rinber, welche ibnen Ginn und Swed ber Ragelung darlegte und in einem "Doch" auf unseren Kaiser und unfer Batersand anötsang, in das die Kinder jubelnd einstimmten. Rach dem freudigen Gesang von "Deutschland, Deutschland sein sieden bie find alles" begann das Liedeswert. Zuerst betraten bie fleinen Madden bas Bobium, die Meinften voran. Bwei "Geth. graue" balfen ben Kinbern bie Ragel lingufchlagen und waren unermublich, ihnen gur Sand gu geben und ben Gifer gu loben, mit bem besonbers fpater die Buben auf die Ragelfopfe bieben. Befonbere Freude machte ben Kinbern auch bas fcone Gebent blatt, bas Bebes erhielt und bas ein bleibenbes Anbenten an unfere große Beit und feinen Anteil an ihr fein foll. Gine sahlreiche Menschenmenge, barunter natürlich vor allem bie Eltern ber Linder, umftand bas Denkmal, und folgte bem Borgang mit lebhaftem Intereffe, und im Wetteifer mit ben Sortfindern ichlugen auch viele andere Rinber und Erwachsene Rägel ein, unter denen manche golbene und fifberne waren. Nach beenbeter Arbeit gogen die einzelnen Dorte frohlich beim. Die ichlichte Feier mar ernft, wie es bem Swed und ber Beit entfpricht und jugleich freudig, weil Rinber mithelfen burften an einem großen und guten Wert.

Erfter Ariegsabend des Winters 1915/16

Der Bolfsbilbungsverein, dem wir die anregenden und ermutigenden Kriegsabende des vergangenen Binters und Sommers verdanken, hat sich entschlossen, auch in diesem Winter wieder solche Kriegsabende zu veranftalten. Er rechnet zum Gelingen dieser Abende auf den Dank seiner alten Freunde und Besucher und hofft mit diesen Abenden in der großen Arbeit ber Beimat jum Durchhalten in biefem gewaltigen Kriege feinen Beitrag gu geben. - Der erfte Abend findet am Conntag, ben

Denktan uns Galem Aleikum Galem Gold Bigaretten Willkommenste Liebesgabe! Preis: 3½ 4 5 6 8 10 Pfg.d Stek: 20 Stdc feldpostmássig verpadá portofrei! 50 Stck. feldpostmassig verpackt 10 Pf. Portol Orient, Tabak:u Cigaretten-Fabr. Yenidze Dresden Jnh. HugoZietz, Hoflieferant 3M. d. Königs v.Sachsen Trustfrei!



fie brach ploblich ab. Mit einem folden Menfchen, wie Spiper fonnte fle fich nicht verftanbigen. Mit einem unterbrudten Fluch verließ er bas Saus.

Sein Bagen erwartete ihn braugen an ber Tur, er fprang Binein und fuhr gleich nach Saufe. Auf ber Treppe begegnete ihm feine Schwefter, Die ein Telegramm in ber Sanb batte. In feiner But bemertte er bas gber nicht. "Bo willft bu bin", fuhr

Ich wollte nach Rosenau, um mich zu erfundigen, wie es Bris geht".

Den Gang kannst bu bir sparen", sagte er. "Du wirst bas Saus nie wieber betreten, ebenfo wenig wie ich".

"It es benn wirflich gans aus?" rief fie. Jawobl, es ift aus. Sie bat fich gang icamlos betragen. Ele ift nicht wert, von einem anftanbigen Mann gebeiratet ju werben. Aber ich werbe mich rachen! 3ch fiabe ben alten Narren ganz in meiner Gewalt und ebenso den Taugenichts von Bruder. Durch diese beiden werde ich sie bestrasen. Ja, bei Gott, das werde ich tun. In einer Woche wird die ganze Jamilie auf der Straße liegen. Ich bade meinen Rechtsanwalt schon beaustragt, die nötigen Schrifte zu tun. Was ist denn das?" Er riß ihr das Tesegramms aus der Sand und machte es mis. Dann dlöglich stieß er einen Schreit der But aus, zer-knitterte das Ramer und warr es aus die Bede Benn blöglich knitterte bas Bapier und warf es auf bie Erbe. Dann frürste er jum Bimmer binaus und lief bie Treppe hinauf in fein

Frau von Richthofen hatte unterbeffen bes Telegramm aufgehoben und geglättet. Es war von Gillmann, bem Rechtsan-malt Spigers, "Brof v. Soffieins Rechmungen alle bezahlt. Jemand ift für famtliche Berbindlichfeiten aufgekommen; naberes brieflich".

Spiher brauchte nicht zu fragen, wer ber Jemand war. Er trufte, bah Derresbeim noch vom Grabe aus die Sand aus-gestrecht hatte, um bas geliebte Mädchen zu beschützen.

Im Bilro bes Juftigrats Spielhagen war man babei, bie Aften fortguraumen und Telerabend gu machen. Der Burovor-fieber trat bei feinem Chef ein, um die Unterfcbriften gu bolen. "Richts Renes?" fragte er ibn.

Der Burovorsteher schüttelte ben Robs. Mit "Reues" meinte ber Juftigrat nachrichfen vom Fürffen. Ruch im Buro wollte man noch nicht recht an feinen

"Der Mermfte", feufste der Jufffgrat. "Und boch ift es vielleicht ant, baft es fo gefommen ift. Wenn er am Leben geblieben ware, wurde er wahrscheinlich noch schlimmere Dinge burchsumachen haben .

Der Burovorsteher machte eine guffimmende Bewiegung. 3d habe ichon einen Brief an ben mitmaglichen Erben bes Fürften aufgesett, ben Grafen Nauenborf. Obwobl wir garnicht recht wiffen, two er ift. Diefe Wanberfuft fcheint in ber Samilie zu liegen

"Danke, banke", jagte ber Justigrat. Ift bas alles? Bitte, laffen Sie keinen mehr gu min 3ch bin febr mibe". Da wurde ploglich bie Mingel recht heftig gezogen. "Run? Wer tann bas noch fein?" meinte ber Juftigrat. "Miller, laffen Gie niemand mehr an mir"

Muffer ging binaus und öffnete bie Tur.

Da hörte ber Juftigrat ploplich einen fauten Ausruf ber Ueberrafdjung. Gleich barauf wurde an bie Tur geflopft und auf ber Schwelle ericien Gurft Derresbeim.

"Bie geht es Ihnen, mein lieber Justigrat", sagte ber Fürst gang rubig. "Ich komme ein bischen spat, nicht wahr?"
"Allmächtiger himmel, mein Fürst, wissen Sie benn? — Wo tommen Gie ber?"

"3ch tomme bireft bon Samburg", erwiderte Derresheim. "Bon Samburg?" rief ber Juftigrat. "Dann wurden Gie

"Ja", erwiberte ber Fürst mit ber größten Rube. "Ich wurde burch eine Jacht, die einem Italiener gebort, gerettet. Der Eigentümer ber Jacht war so freundlich, mich bis nach England ju bringen"

"Dann wissen Sie wohl gar nicht, es ift Ihnen wohl noch gar nicht bekannt —" Der Gurft fab ibn ernft an.

"Ja, ich weiß alles", sagte er. "An Bord ber Jacht babe ich ben Bericht in ben Zeitungen gelesen". "Dann wiffen Sie doch auch wohl - - baß - daß - -

aber wolfen fich Durchfaucht nicht feben?" Der Gurft feste fich. "3ch weiß, was Gie fagen wollen".

"Daß — bab — ein Mord in Ihrer Wohnung begangen wurde und bag — —"

Daß ich für schusbig bestinden worden bin", vollendete der Fürst. "Aber ich bin es nicht gewesen". "Sie — Sie waren es nicht?" "Nein", sagte der Fürst ernst und fühl. "Ich mag wohl manchmal ein bischen verricht und überspannt sein, aber ich hin doch nicht dumm geweg und der geber den, aber ich bin boch nicht bunen genug, um einen Morb ju begeben und bann mein Opfer mit meinem eigenen Baletot gugubeden".

Der Juftigrat rang nach Atem.

Mber wiffen Gie auch, Durchlaucht, bag ein Saftfefehl gegen Gie erlaffen ift?" ftannnelte er.

Jawobl, bas weiß ich und beswegen fomme ich ja gurud. 3d werbe mich bem Gericht ftellen".

Sechsundbreifigftes Rabite.

"Laffen Gie uns in aller Rube überfegen, was ju gefcheben hat", versehte der Justigrat. "Sie scheinen sich der Schwere und der Gesäbrlichkeit Ihrer Lage noch gar nicht detwußt zu sein". Ich weiße es wohl, daß ich in einer velnwollen Lage die, sagte der Fürst. "Bur micht wäre es besser, ich läge sett auf dem Wrunde des Weeres. Aber ich lebe nun einmal und din febr troden auf bem Lanbe. Jeht briftt es ber Wefahr mutig ind

Auge su feben". .. 3ch fann gar nicht begreifen", verfebte ber Juftigrat, "bas Sie überhaupt unbebelligt in mein Dans gefommen find" "Bahrscheinlich, weil man mich für tot balt und niche mehr auf mich fahnbet. Ich habe mich felbst gewundert, bast bei ber Landung fein Beamter ba war, um mich zu verhaften. Die Ausfichten fur mich find febr trube. Wie ich aus ben Beitungsberichten febe, ift bie Rette ber Indigien ichon beinage geichloffen. Bon 100 Berfonen werben mich 99 für ichulbig balten". Der Juftigrat feufste. Gine Beile ichwiegen beibe, bann

fragte ber Burft: Baren Gie fo freundlich, bie Angelegenheit bes Profesior

ron Solftein ju orbnen?" Jamobl", antwortete ber Juftigrat. "Bir haben alle Ihre Anordnungen ausgeführt und -

Bie geht es Graulein von Solftein?" fiel ihm Derresbeim

"Bebt geht es ihr wieber gut. Aber fie war febr frant, lebenegefährlich frant"

Der Gurit ichrat gufammen. Und fest ift fie wieber gang bergeftellt?" fragte er leife.

Der Juftigrat bejabte. "Gott fei Dant"

Daben Gie eine Bobnung, wo Gie bie Racht verbringen tonnen?" fragte Spielbagen. "Sonft mochte ich Ihnen borfchlagen, mit mir gu fommen'

Tann Diefes Anerbieten nicht annehmen. Gie Tonnten Unannehmlichfeiten haben, wenn Sie mich beberbergten. 3ch gebe wieber in mein altes Sotel; bort fennt man mid, und wird mich wohl für eine Racht beberbergen. Morgen früh werbe ich mich bann felbft ftellen".

Mortfegung folgt.)

17. Oftober, abends 8 Uhr, im großen Saase ber Turngeselfschaft Ratt. Die außere Art ber Abende wird die gleiche sein wie im vergangenen Winter. Der erste Abend sieht unter der Leitung des Herrn Direktor Doser und bringt einen Bortrag von Herrn Bfarrer Lieber. Die Kapelse des Ersasbataillons wird mitwirken und Frau Wishelmp wird Kriegsbuchtungen vortragen.

Gewerbeidule Biebbaben

Budführungennterricht für Gewerbetreibenbe, jusbesonbere auch für Frauen und Tochter von solchen, findet bei genügender Beteiligung auch in biefem Winter wieder an der biefigen Gewerbeschule ftatt. Unterricht wird außerdem in Gewerberecht, Berficherungstvesen, Geschäftssuhrung usw. zur Vorbereitung auf bie theoretische Meisterprüfung im Danbwert erteilt. Anmelbungen nehmen die Geschäftsstelle ber Gewerbeschule, Zimmer Rr. 10 und bie Danbwertstammer entgegen.

Sachfurfus für Damenfrifieren

In ber Behrwerfftatte ber Gewerbeschule finbet bemnachft ein Sachursus für Damenfriseren ftatt. Aufnahmebebingung ift ordnungsgemäß zurückgesegte Lehrzeit im Friseurgewerbe. Anmelbungen baben in der Geschäftsstelle der Gewerbeschuse, Immer Rr. 10, zu erfolgen; auch nimmt die Dandwertsfamer

Sprache, Schrift und Rurgidrift in ber Türfei

Ueber biefes Thema wird in der Stenograbhieschuse Stolze-Schred (Gewerbeschulgeb.) Mittwoch, den 13. Oft., idends 8,30 Uhr ansangend, ein Bortrag gebalten. Nuch Richtbesucher der Echule haben freien Zutritt.

Die Tinte wird tenres

Die Bereinigung beutscher Tintenfabrifanten bat ihren Abnehmern mitgeteilt, das insolge der schwierigen und teuren Benehmern mitgeteilt, das insolge der schwierigen und teuren Beschäftung von Galläuseln und Farbödzern aus dem neutralen Anstande, sowie der Preiserhöhung der Glashütten auch eine entsprechende Preiserböhung ihrer Fabrikate ab 1. Ottober beschiöfen worden ist. Der neue Kriegszuschlag ist corfäusig auf Frozent feitgefest, wobet bie Breisaufichlage Anfündigung ben Berbrauchern in Dobe von eina 10 Prozent mitgeteilt merben foll. Den Sanblern verbleibt angemeffener Spielraum in der Bestjetung der neuen Preise für den Berbrancher. Die bis jum 1. Oftober getätigten Lieferungsabichlusse werden von dem Aufschlag nicht berührt.

Theater, Kunft, Wissenichaft

23

Bombbonie-Kongerte im Roniglichen Theater. Es find in biefem Derbit 50 Jahre verfiricen, bag bie Symphonie-Kongerte im Königlichen Theater, Dank der fünftlerischen Initiative des ba-maligen Kapellmeisters Wilhelm Jahn, gegründet wurden. Mit der Gründung dieser Konzerte trat ein fünstlerisches wertvolles und ein für eine Stabt wie Wichbaben fünftlerijd notwendiges Unternehmen in bie Ericeimung, burch welches Die lette Lude im biefigen musikalischen Leben ausgefüllt wurde, benn es gab damals, außer ber Oper, regelmäßige Oratorium-Aufführungen burch ben Cacisten Berein sowie regelmäßige Kammermusikabende burch die Herren Balbenvikes, Scholle, Wagner und Budis, wohingegen regelmäßige Orchesterkonzerte in denen die bereilichen Orchesterwerke unserer großen und größten Meister den Bubliftum augänglich gemacht wurden, sehlten. Diese Lücke erkannte herr Aupellmeister Jahn und beranlafte ihn die Konzerte ins Leben ju rufen, woburch er fich greifellos ein bleibenbes Dentmal in ber Wiesbabener Runftgefdichte errichtete. Das erfie Fonzert fand Freitag, ben 3. November 1865 mit folgenbem Brogramm statt: I. Symphonie in Es-dur (op. 95 Rr. 1) von Daydn. L. Aussterung zum Tang' von C. M. v. Weber, für großes Ordester, instrumentiert von Dector Berlioz. 3. Arie, mit nadftebenbem Brogramm ftatt: 1. Gine Gauft-Oubertitte bon Rich. Bagner; 2. Lieber mit Orchefter von Rich. Bagner; 3. "Don Juan", Tonbichtung nach R. Lenau von Rich. Strauß; 4. brei Lieber mit Orchefter von Rich. Strauß; 5. Achte Symphonie Bour op. 93) bon L. van Beethoven. Abonnements-Anmelbungen werben taglid, mit Ausnahme Sonntags, von 9-12 fibr. bormittogs, im Abonnementsburo bes Konigliden Theaters ent-

* Rurbaus. Das 1. Rongert bes biedwinterlichen Rongert-Boffus, welches am Greitag biefer Boche, 7% Ubr abende im großen Saale bes Rurbaufes flattfinbet, bringt als Goliftin bas ebemalige Mitglieb ber bieligen Königl. Sofober: Bran Birgit Engell (Sopran). Die Runftlerin wird bie Arie in Gebur mit obligatem Rlavier und Orchefter von Mogart finden, außergem Lieber mit Klavierbegleitung, und zwar: "Die Sterne" und "Frühlingsglaube" von Brz. Schubert und "Stille Tränen", "Mond-nacht" und "Aufträge" von Kod. Schumann. Durch das Kur-orchefter gelangt Beethoven's Spunphonie Ar. 3, Es-dur (Eroica), sowie das Brandendurgische Konzert Kr. 3 von Bach zur Auf-führung. Die Leitung des Konzertes liegt in den händen des städt. Wulikbirektors Schuricht.

Standesamt Wiesbaden

Gestorben: Am 6. Oktober: Margarete Grohmann, geb. Grohmann, 82 Jahre. — Am 7. Oktober: Schüler Ernst Colombel, 8 Jahre, Margarete Beh, geb. Schäser, 63 Jahre. — Am 8. Oktober: Tilsabeth Däuser, geb. Belz, 56 Jahre; Rentner Wilhelm Bothmann, 74 Jahre: Friederike Hiedener, geb. Seibert, 63 Jahre; Schüler Karl Bink, 13 Jahre. — Am 9. Oktober: Privatiere Abelheid Kersten, 68 Jahre: Marie Sauerland, geb. Schlungboum, 73 Jahre: Weichenkelker a. D. Iobann Kopv, 76 Kahre; Schneibermeister Jasob Roth, 72 Jahre: Räberin Karoskne Diels, 17 Jahre: Maria Frischmuth, geb. Rauer, 60 Jahre. — Am 10. Oktober: Schloster Deinrich Keller, 35 Jahre: Krankenpsteger Briedrich Sinischling, 26 Jahre Griebrich Sinfdling, 26 3abre.

Letzte Nachrichten

Arieg zwifcher Bulgarien und Serbien Rifd, 18. Ott. (29. T.: B. Richtamtlid.) Die "Agence Bavas" melbet: Die Bulgaren haben auf der Gront Anjagemac die ferbifden Truppen angegriffen.

Aus dem Bereinsleben

Marienverein. Freitag, ben 15. Dft., nachm. 5 Uhr: Anbacht mit Bredigt gur Geier bes Stiftungofeftes in ber Rapelle bes Lygeums Gt. Maria.

* Kath. Gesellenberein. Am nächsten Sonntag, ben 17. Oktober, begeht ber Berein sein 40. Stiftungssest. Morgens um 8 Uhr in der St. Bonisatiussfirche während der hl. Messe Generalkommunion der Mitglieder. — Abends 8½ Uhr: Ber-sammlung im unteren Saale des Gesellenhauses. Die Festrede wird herr Chefredasteur Dr. Genese halten. Unsere Chrenmit-glieder, Freunde und Gönner, sowie die Angehörigen der Mit-glieder sind berglichst eingeladen.

Literarisches

Dochland. Inhalt bee Oftoberheftes: Bum gweiten Ariegsjahrgang. Rid- und Borblide vom Serausgeber. — Staat und Gesellschaft in Deutschland. Bon Univ. Prof. Dr. Martin Spahn. — "Judith". Roman von Peter Dörsler. — Bon deutscher Frömmigkeit. Eine Selbstbesinnung über die Aussichten des sirch-lichen Lebens in Deutschland von Univ. Brof. Tr. Engelbert Areds. lichen Lebens in Deutschland von Univ-Brof. Tr. Engelbert Krebs.

— Tie Sehnsucht nach dem Organischen im Lichte unserer Liturgie.
Bon Tr. Germann Blay. — Tie deutschen Katholisen und die Standesbewegung. Bon Th. Brauer. — An einem Kriegergrad.
Gedicht von Christoph Floskamp. — Wenn von Frieden gesprochen werden wird. Bon Austriacus. — Kleine Bausteine: Im wiederverderten Lemberg. Bon Johann Georg Derzog zu Sachsen. —
Kritist: Der Genius des Krieges. Bon Tr. W. Ettlinger. — L. Krossischen Beinerbasselt mit der Gräsin A. A. Tolswi. Bon Charlotte Lady Blennerbasselt. — Dockland-Echo: Christis und der Krieger. — Kundschau: Kriegebetrachtung. — Las Pontifikat Benedists XV. Innerpolitische Remorientierung? — Um Teutschlands Weltschung. — Das Seelenleben der höheren Tiere. — Tie Literatur fenbung. - Das Geelenleben ber hoberen Tiere. - Die Literatur am Scheibetveg. - Friedrich Lienharb. - Emanuel Geibel. -Unfere Runftbeilagen

Neueste Wetterwarte

(Radibrud, auch auszugsweife, verboten)

17.-31. Oftober 1915.

Bom 16. an fallt morgens Rebel, tagsüber wird es geitweilig beiter, bann wieber leicht bewolft; nur ftrichweise find noch leichte Rieberichlage bei ichnocher Luftbewegung in Ausficht bis aum 19. bes Monate.

Bom 20 .- 22. fallt morgens Tau ober Rebel, unter Tags ift ber himmel abwechfelnb beiter und bewolft, Bind und Rieber-

fcblag ift gering.

Mit dem 34. beginnt sunehmende Trilbung und darauf Regen; iw Subbanern fteigen abends noch Gewitter auf. Am 25. beginnt im Tieklande faft fiftrmisches Regenwetter, nahrend im Gelirge Schneefall gu erwarten ift. Mit bem 26. laffen 28inb und Rieberichlage mehr und mehr nach, boch ift ber hemmet tielfach bewolft.

Bom 27.—29. fasst morgens Tau, in den boberen Lagen Reif, tagsüber wird es vorherrschend heiter, worauf am 30. und 31. zuerft Rebel ober Reif, bann aber meist heiteres Wetter

in Mudficht ift.

Das ift im allgemeinen ber Bitterungscharafter in Mittelbentichland. Auf biefe Beile ift bas Better für alle Monate bes gangen Jahres ichon berechnet in ber Brofchure: 3Bie wird bas Wetter im Jahre 1915". Bu besiehen bon ber Buchfanblung von Keller u. Co. in Diffingen a. D. (Babern), jest um 30 Pfg.

Sunbelfingen, im Oftober 1915

Matthaeus Schmuder, Stadtplarrer.

Kleinverhaufspreise

bie nach ber beutigen Marftlage im Ginne von Biffer 3 ber Berordnung bes ftellvertretenben Generalfommanbos 18. Armeeforps vom 20. Juli 1915 für mittlere bis gute Bare als ange-meffen gelten. Für Miftbeet-, Treibhaus- und Spalierware finb bie Breife nicht maggebenb.

Biesbaden, 12. Ditober 1915 Ctabt. Martiverwaltung.

KURSBERICHT

Gebruder Krier, Bank-Geschaft, Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

New Yorker Börse	Kursa reis	New Yorker Börse	M. Okt. 9.Okt.
Eisenbahn-Aktien Atch. Top. Santa Féc. Baltimere & Ohio. Canada Pacific Chesspeake & Oh.c. Chic. Milw. St. Paulo. Denver & Rio Gr. c. Eric common Eric lat pref Illinois Central c. Louisville Nashville Missouri Kansas c. New York Centr. c. Norfolk & Western c. Northern Pacific c. Pennsylvania com. Reading common. Rock Island pref. Southern Railway pref. Southern Railway pref. Union pacific com. Wabash pref	106. — 1071/, 912/, 1632/, 1632/, 1632/, 1632/, 1632/, 1632/, 1632/, 1632/, 1632/, 1632/, 1062/, 1062/, 1062/, 1062/, 1062/, 117. — 1171/, 1132/, 1162/, 1622/, 1622/, 1952/, 597/, 197/, 202/, 1352//, 1352//, 1352//, 1352//, 1352//, 1352//, 1352//, 1352//, 1352//, 1352//, 1352//, 1352//, 1352//, 1352//, 1352//, 1352//, 1352//, 1352//, 1352//, 1352///, 1352///, 1352///, 1352////, 1352////////////////////////////////////	Bergwu. indAkt. Amalgam.Coppere. Amer. Can. com. Amer. Smelt.& Ref. c Amer. Sug. Refin c. Anaconda Copper a. Betlehem Steel c. Central Leather . Consolidated Gas. General Electric c. National Lead United Stat. Steel c. " " ". Eisenbahn-Bondst 4" Atch. Top S. Fé 4" Baltim.& Ohio 4" Ches. & Ohio 3" Northern Pacific 4" Southa Pac. 1929 4 Junion Pacific cv.	62 ³ / ₃ 62 ³ / ₄ 89 ³ / ₄ 111 ³ / ₅ 76.— 76.— 435.— 444.— 53 ³ / ₅ 127.— 176.— 176.— 66 ³ / ₆ 80 ³ / ₆ 80 ³ / ₆ 114.— 114 ³ / ₆ 114.— 114 ³ / ₆ 81 ³ / ₆ 63 ³ / ₆ 109 ³ / ₅ 109 ³ /

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95. Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. Reichsbesk-Giro-Koute An- und Verkauf von Wertpapieren, sowiel gieleh an unserer Kasse, sis such durch Ausführung von Börsennufträgen. Vermietung von feuer- und diebesnichteren Ausführung von Bürsennufträgen. Vermietung von feuer- und diebesnichteren Panzerschrankfächern. Mündelnichtere Anlagenapiere an unserer Kasse siets verrätig. – Cospone-Einlisung, noch ver Verfall. Cosponsbegen-Besongung – Verschülsse auf Wertpapiere. – An und Verkauf aller sutlindichten Bankonte und Geldeeren, sowie Ausführung aller Shrigta is das Bankfach einschlagenden Geschäfts.

An- und Verkauf von Wertpapieren im freien Verkehr.

Ankauf von russischen, finnländischen u. serbischen Coupons

Umtliche Wafferstands-Rachrichten

Rhein	at. Ott.	19. Dit.	Main	11.Oft.	12.3081.
Balbshut 9ehl Nazau Wannheim Worms 1kaing Dingen	4.18 2.86 0.59 1.54 1.75	4.09 2.76 0.52 1.47 1.67	Wiczburg Lehr Richaffenburg Groß=Steinheim Offenbach Kotheim Reckar Wimpfen	1,93	1.85

Königliche Schaufpiele.

Biesbaben, Mittmod, ben 13. Oftober 1915. Abonnement C. 3. Borftellung

214. Borftellung. Die verfaufte Brant

Romifde Op r in 3 Aften von Q. Sabina Deuticher Tegt von Mag Ralbed Mufit u. Friedrich Sunctana. In Szine gefest v. Deren Ober-Regiffeur Rebus,

Ruifding, ein Baner . Derr Edarb
Rutetifa, feine Frau . Fel. Dans Bipfel
Marie, b. Tochter . Br. Dans Bipfel
Miche, Grundbiffig . Derr Reatopf
Angnes, feine Frau . Kr. SchröserUngnes, feine Brau . Br. SchröserUngent ist Gemeralda, Längerin .

Bengel, beiber Coin herr Dans

aus erfter Gie . . herr Faure Regal, heiratsvermittler Dr. b. Schend

Springor, Direftor einer manbernben Alluftlergr. Dr. Aubriano Esmeralba, Tängerin . Gri. Bommer Muff, ein als Indianer vertleiveter Rombriant Dr. Preuf Torfbewo ver, Runftreiter, Dinfitanten. - Beit: Begenwart.

Bortommenbe Tanger Ginfindient von ber Balleitmeifterin Frau Rochenwolle. 1. Aft: Boumijde Bo ta, getangt von ben Damen Saigmann, Amalie Giafer und ben anderen Tangerinnen. 2. Aft: Furiant, getangt bon ben Tamen Salgmann, Mondorf und Amalie Giafer. 3. Aft: Tang und Produttionen ber Romdstanten, getangt von den Damen Mondorf, Jüttner, Weiterth, Ridre Schneiber und Wigel.

Rad bem 2. Atte tritt eine Paufe pon 15 Minuten ein. Anfang 7 libr. - Ente nach 9.30 Uhr.

Aurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, 13. Oktober, nachmi. 4 Uhr: Abonnement 18-Konsert bes stäbt. Kurorchesters. Leitung: Derr Dermann Ikmer, stäbt. Furfapellmeister. 1. Dessen-Marsch (Bh. Fahrbach). 2. Duver-türe zu "Ursaub nach dem Zapfenstreich" (I. Disenbach). 3. Gavotte aus der Overette "Das Spripentuch der Königin" (Ioh. Strauß). 4. Menuett in Adur (L. Bocherin). 5. Bon der Donau zur Spree, Walzer (E. Ziehret). 6. Luftspiel Ouvertüre (A. Keler Bela). 7. Fantasse aus der Oper "Don Juan" (W. A. Wosart). 8. Tes Waisers Baisenrus Warsch (I. V. Wanner. * Abends 8 Uhr: Maifers Baffenruf, Marich (3. 3. Bagner. * Abends 8 Uhr: Abonnements-Rongert bes ftabt. Rutotcheffers. Leitung: Derr Dermann Irmer, städt. Kurkapellmeister, 1. Duvertüre zur Oper "Leftvog" (D. F. Kuber). 2. Auf der Wacht (F. Hiller). 3. Finale aus der Over "Lobengrin" (R. Wagner). 4. Bariationen aus dem Adur-Quartett, op. 18 (L. v. Beethoven). 5. Die Deinstehr aus der Fremde, Ouvertüre (F. Mendelssohn). 6. a) Garotte aus "Joomeneus". b) Romanze aus "Figaros Hochzeit" (B. A. Wozart). 7. Fautasie aus der Over "Undine" (A. Lorbing).

für das Jahr 1916 ist erschienen

Preis 40 Pf., nach außerhalb 10 Pf. Porto mehr.

Hermann Rauch, Wiesbaden Buchhandlung der "Rhein. Volkszeitung" Friedrichstraße 30.

21m 15. Oftober 1915, vormittags 1816 Uhr, wird an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 61, das Wohnhans mit Hofraum Onerstraße Nr. 1 (auch Nerostraße Nr. 21), groß 1 ar 66 gm, gemeiner Wert: 105 000 .M, Eigentümer: Rentner Anton Edingshans, hier, zwangsweise versteigert.

Biesbaden, den 4. Oftober 1915.

Roniglides Amisgericht, Abteilung 9.

isum-Verein für Wiesbaden und Umgegen

Büro und Zentral-Lager: Göbenstraße 17. - Telephon 490 und 6140.

Unseren Mitgliedern zur Kenntnis, daß wir Montag, den 18. Oktober mit der Petroleumabgabe beginnen. Es erhält nur Petroleum, wer im Besitze einer Petroleumkarte ist. Die Abgabe der Petroleumkarten erfolgt nur Freitag, den 15. und Samstag, den 16. Oktober in unseren Läden gegen Vorzeigung der grünen Mitgliedskarte. Mit: glieder, welche Gas- odet elektrisches Licht in ihren Wohnungen haben, werden dringend ersucht auf den Petro-Der Vorstand. leumbezug zu verzichten.

Nachruf.



Bei den schweren Kämpfen in der Champagne starb den Heldentod für sein geliebtes Vaterland unser langjähriges bewährtes Vorstandsmitglied

Herr Hauptmann und Bataillonskommandeur

alter Markert

Inhaber des Eisernen Kreuzes und der Hessischen Tapferkeitsmedallie Ritter hoher Orden.

Wir betrauern in ihm einen edlen, von uns allen innigst verehrten Freund und eifrigen Förderer unserer Sache.

Sein Andenken wird stets in dankbarer Erinnerung in uns fortleben.

Wiesbadener Automobil-Club E.V.

Wiesbaden, den 12. Oktober 1915.



324

Kinder- und Damen-

Sport-Jacken

Tocher, Motzen, Gamaschen, Damen-Westen, Trikottaillen, Blusenschoner, Halsschützer.

Grösste Auswahl - Billigste Preise.

L. Schwenck

Wiesbaden, Mühlgasse 11-13.

Statt befonberer Angeige.



Bott bem Mamachtigen gefiel es. meinen teuern Gatten, unfern treubeforgten Bater, Grofvater, Schwiegerbater, Schwager und Ontel,

am Montag Abend um 8.15 Uhr nach langem, ichmeren, mit großer Gebuld ertragenen Beiben, in feinem 70. Bebensjahre, wohlborbereitet burch ofteren Empfang ber bi. Sterbefaframente, gu fich in die Ewigfeit gu nehmen. Um ftille Zeilnahme bitten

Die Sinterbliebenen:

Frau Dauptlehrer Comibt Jojeph Schmidt und Familie, Lehrer in Ebberofeim Dugo Schmidt und Mamilie, Lehrer in Ufingen 2Bil's Im Echmibt und Familie, Lehrer in Ronigshofen Johann Gaffer und Fran Berta, geb. Schmibt, Behrer in Sofheim

Alara Comibt Lubwig Stuffer, Boftaffiftent in Grantfurt am Main.

Dofheim im Tannne, ben 13. Oftober 1915.

Die Beerbigung finbet ftatte Donnerstog Radmittog 4 Ubr bom Trauerhaufe, Bolfsicule hofheim i. T. aus, bas 1. Traueramt, Freitag Morgen 8 Ilbr.



Bismarckeing 32

Fernaprocher. 959

Damen-Hüte

fchid u. billig angefert., alte Gilte wie umfaffoniert, Butaten bemvenbet. 3 Matter, Bleichftr. 11, 1.



verfertigt und unterfucht ale Spezialitat bei billigiten Preifen unter Barantie C. Koniecki, Reroftrage 22. Befte Bengniffe von Behdeben. Wegr. 1869

Stud, Dalbitud, Ogbofte, gebrau te

Paul Echaffner, Maing

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe

> Wiesbaden LANGGASSE 1-8

Warme u. Wasserdichte Feldkleidung.

Unterzieh-Westen, gar. wasserd. M. 975 u. M. 8 .-Unterzieh-Hosen, gar. wasserd., M. 1275 u. M. 775

Feldwesten, warnes Futter,

M. 28.-, M. 1350

Olhautmäntel - Gummimäntel Öl-Pelerinen - Pelzwesten - Wickelgamaschen - Überziehhosen Reinwollene Uniform-Schlupfwesten.

Heinrich Wels

Marktstraße 34.

Kurhaus Wiesbaden.

Freitag, ben 15. Ohtober 1915, abenbs 7.30 Uhr im großen Gaale:

I. Cyklus:Konzert.

Beitung: Carl Schuricht. Goliftin; Frau Birgit Engell (Copran). Ordefter: Berftarhtes Stabtifches Aurorchefter.

Beethoven: Gumphonie Rt. 3, Es-dur (Erpica). Mogart Arie in Es-dur mit obligatem Alavier und Ordefter. Bach: Branbenburgifdes Rougert Rr. 3.

Lieber mit Alapierbegleitung. Eintrittspreife; 5, 4, 3, 250, 2 DRk.

Städtifche Kurverwaltung. inese seseseseseseseseseseseses

Klavierftimmer(blind) empflehlt fic

> Josef Rees, Wiesbaden elmerftraße 36. Telephen 5968 Geht auch nad auswarte.

Bleich Soda

füralle

Küchengeräfe

Con möbliertes

sonniges Zimmer,

herrliche freie Lage in Rabe Blesbabens, wünfden Mutter und Schwefter eines fürglich verftorbenen fath. Beiftlichen en Dermieten. Derrn ober Dame, auch erholmigebebürftiges Rind ober Schaller finben ein ichones Beim en, Roft im Saufe. Glef. Efferten unter 1771 an bie Gefchafteliele r. 3te.

Eltville am Rhein.

Rheingenerfir. 22, Wohnung, 1. Grege, 3 Zimmer, Anche u. Jubb. 3nm 1. Jan. 1916 ju vermieten. Breis Mf. 380. — johrlich.

Schöner Zuchteber

ju berfanien bei 2B e b e r in Reichenberg bei Et. Goardhaufen.

Fraulein, welche bie Canbelofchule befucht bat

Arbeiten bewanbert ift,

judt Stellung.

Offerten mi'er 1812 a. b. Weichafts-ftelle biefer Zeitung.

Der gibt in Wiedboben freundlichen Entschlichen iber Anabenergie-bung (Realgymnaf.) im Internot (Rlofter)? Gefällige Mitteilung unter 3. 100 an die Gefästisstelle b. Sig.



Thalia-Theater

Moderne Lichtspiele Kirchgasse 72 - Tel. 6137

Vornehm gediegener Theaterbau mit Rang und Logen.

Klare Bilder, künstl, Musik

Heute und morgen Nachmittags 4, 6.15 und 8.15 Uhr

erstklassiges Kunstwerk!

von Herm, Sudermann. Schicksalstragödie in 5 Akten.

Neue Bilder vom Kriegsschauplatz.



Unterricht

in sämtl. handelswissenschaftlichen Fächern, namentiich in allen Buchführungsarten,

Rechnen,Korrespondens Stenograph., Maschinen-schreib. u. Schönschreib Lehrpifine gern au Diensten.

Rus Rr. 225 ber Baper. Staatsgeitung b. 26. Gept. 1915.

Oeffentlicher Dank.

Radbem ich 6 Jahre lang an

Nerven-Ischias and Neuralgie

gelitten und mein Justand sich derartig verschlimmert batte, sodas ich volle 11 Wochen bilistos darnieder lag, ohne mich vor Schmerzen im Kreus und Histos darnieder lag, ohne mich vor Schmerzen im Kreus und Histos dale die nuglosen Kuren und pieles Einnehmen von Wedisamenten korverlich und im Gemät saft völlig beruntergekommen war und nachdem alles anerkennenswerte ärztliche Bemüben verlagte, wurde ich durch den Gedenach der Lauten schläger den "Byrmoor. Bade. Rur", im Juni de Ire und die ger'i den "Byrmoor. Bade. Rur", im Juni de Ire und die gerinden wollhändig trei von Schmerzen und völlig bernistätigt, dan ich seiten wollhändig trei von Schmerzen und völlig bernistätigt, dan ich seitem wollhändig trei von Schmerzen und völlig bernistätigt, dan ich seitem Grunde und beionders weit die Dossung aut Deilung mir geschwunden war, spreche ich dem Raturbeilfundigen derrn B. Alfred Lautenschlich aus.

Manden, im Ceptember 1915. Jofef Dietl,

Cafe und Speifelotal-Bejiger.

Allerfeelentage!

Liebesgaben für unfere gefallenen Arieger!

Ein "Portiunkula".Büchlein für Allerfeelen Bum 2. November:

Der große Freudentag der Urmenseelen!

40 Rirchenbefuche gur Geminnung bes pollfommenen Ablaffes.

Bon P. Berard Falkenhahn O. F. M.

64 Seiten 16', mit Borfabbild "Dos Gegleuer" von Stefnle gebeftet 25 Pig., gebunden 50 Pfg. — Bei Partlenbezug biniger — Borto 5 Pfg., gegen Boreinfendung des Betrags ober Radjnahme.

Gin befannter Orbendmann und Berfaffer p pularer Schriften

Ablofie ber Armenfreien ju belfert, bieter bon vorlingegbe Buchlein. Es enfahlt neben ber Erfahrung bes Ablafied in ab Abreferibefinchen freig, fruftlege ma an Derpen ableiche Weierer fur bie Berharbenen. Das Pilich-lein wird bei allen Biebbobern ber Armenferlen balb aberunt Bingong finben. Gerale in birien Tagen, wa der dlutige Welthrieg feine große Todesernte halt, tenne es und hich millen mer

Man befrelle beim Berlag ven

Hermann Rauch, Wiesbaden ober in ber nachften Buchhandlung.